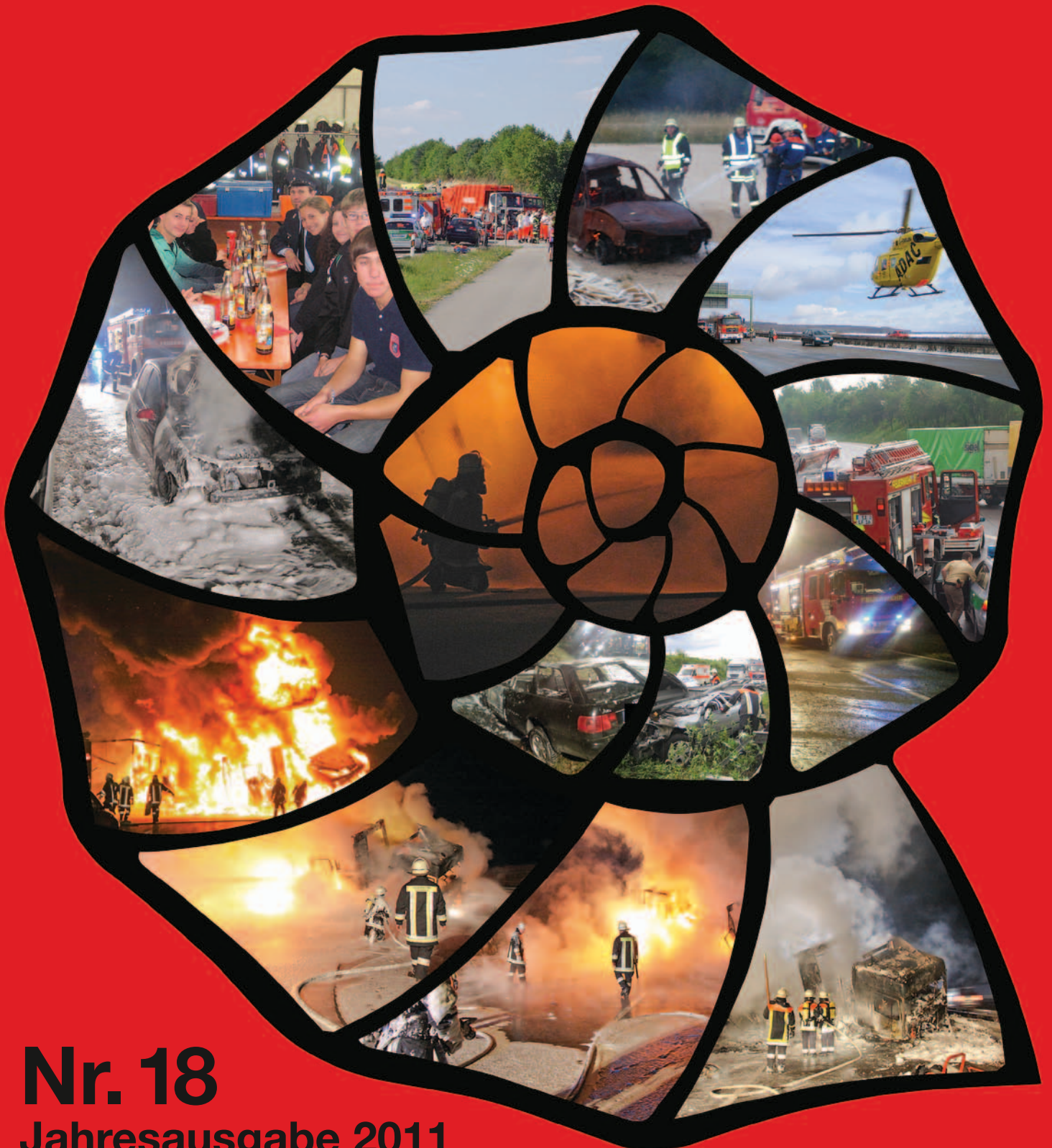




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 18

Jahresausgabe 2011



Grußwort des Landrates



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Feuerwehrdienstleistende
des Landkreises Eichstätt,*

Großschadenslagen und Naturereignisse stellen vor allem die Feuerwehren immer wieder vor große Herausforderungen.

So führten das Tauwetter und die Niederschläge gleich zu Beginn des Jahres 2011 in der zweiten Januarwoche auch im Landkreis Eichstätt stellenweise zu einer sehr angespannten Hochwasserlage. Zahlreiche Orte im gesamten Landkreis waren von der Schneeschmelze mit Überschwemmungen betroffen. Ein enormer Kräfteinsatz vor allem bei den ca. 60 Freiwilligen Feuerwehren, unterstützt durch das Technische Hilfswerk, war notwendig, um den von Überschwemmungen betroffenen Grundstücks- und Hauseigentümern zu helfen. Gerade durch das rechtzeitige und entschlossene Handeln der verantwortlichen Kommandanten und Führungskräfte konnten oftmals Schäden verhindert bzw. eingegrenzt oder zumindest den Bürgern geholfen werden.



Es hat sich erneut gezeigt, dass Gefahren und Schäden nur mit gegenseitiger und überörtlicher Hilfeleistung abgewendet werden können und wenn ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte mit hilfeleistenden Bürgern und Behörden zusammenarbeiten. Für diesen Einsatz darf ich mei-

nen aufrichtigen Dank und Anerkennung an die eingesetzten Kräfte aussprechen. Gerade deshalb ist es unabdingbar, dass auch in unserem ländlich strukturierten Landkreis die Ortsfeuerwehren erhalten bleiben. Enorm wichtig für den Erhalt ist natürlich weiterhin eine kontinuierliche Jugendarbeit mit dem Ziel möglichst viele Jugendliche in den aktiven Feuerwehrdienst zu überführen. Der Kreisfeuerwehrjugendtag 2010 in Kipfenberg war wieder einmal eine hervorragend organisierte Veranstaltung zur Motivation unserer Jugendlichen.

Ich danke Allen, die sich im Dienste der Feuerwehr engagieren und durch ihre Funktion Verantwortung bei der Ausbildung, im Einsatz und auch im Vereinsleben übernehmen. Im Besonderen bedanke ich mich bei den Kommandanten und Feuerwehrführungskräften für ihren unermüdlichen Einsatz und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Anton Knapp, Landrat



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

- Klinik Eichstätt mit Seniorenpflegestation
- Klinik Kösching mit Gesundheitspark
- Seniorenheim Anlautertal, Titting

Ihre Kliniken vor Ort

Klinikübergreifende Zentren

» Zentrum für Chirurgie «

Chirurgische Klinik I

Allgemein- und Viszeralchirurgie,
Tumor- und Gefäßchirurgie

Chirurgische Klinik II

Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum
Unfall-, Hand- und Wirbelsäulenchirurgie

» Zentrum für Innere Medizin «

Medizinische Klinik I

Gastroenterologie, Endokrinologie,
Onkologie, Diabetologie, Infektiologie

Medizinische Klinik II

Kardiologie, Pneumologie

Medizinische Klinik III

klinische und interventionelle
Angiologie

» Institut für Anästhesie und Intensivmedizin «

Klinik Kösching

» Frauenheilkunde/Geburtshilfe «

» Orthopädie «

Rheumatologie

Unfall- und Handchirurgie

Gefäßchirurgie

Urologie

Dermatologie

» 24 h Notfallversorgung «

» Ambulantes Operieren «

» Physikalische Therapie «

(auch ambulant)

Klinik Eichstätt

» Seniorenpflege «

mit Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

www.kliniken-naturpark-altmuehltal.de

Info-Telefon (08421) 601-55 00



Grüßwort des Kreisbrandrates



Sehr verehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

vor Ihnen liegt nun die 18. Ausgabe der „Feuerwehren im Landkreis Eichstätt“, welche neben unserer ansprechenden und informativ gestalteten Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt zu einer festen Einrichtung mit interessanten Berichten und Darstellungen sowie wichtigen Informationen über Ausbildungen und Übungen geworden ist.

Um bei Gefahrguteinsätzen, Großschadenslagen und Brandeinsätzen für sichere und erfolgreiche Einsätze unserer örtlichen Freiwilligen Feuerwehren zu sorgen, bedarf es einen strukturierten Aufbau der Feuerwehren.

Dabei ist die Leistungsstärke kein Zufallsprodukt, sondern basiert auf einer fundierten Ausbildung, der persönlichen Einstellung, und dem Willen sich ständig weiterzubilden. Zudem gehört auch der hervorragende Ausrüstungsstand unserer Landkreisfeuerwehren.



Voll stolz darf ich Ihnen mitteilen, dass der Landkreis Eichstätt im Jahr 2010 eine stattliche Zahl von über 5.807 aktiven Feuerwehrfrauen/-männer verzeichnen kann.

Ein besonderer Tag für unsere jungen Feuerwehrler wird sicherlich wieder der

Kreisjugendfeuerwehrtag sein, der heuer am 4.6.2011 in Pfalzpaint stattfinden wird.

Vom 24. April bis 16. Oktober wird im Jura- Bauernhofmuseum Hofstetten eine Sonderausstellung unter dem Motto „Feuerwehr im Wandel der Zeit“ mit verschiedenen Aktrationen zu sehen sein, zu der ich Sie liebe Leserinnen und Leser herzlichst einlade.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit auch im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes bei allen Förderern und Gönnern des Feuerwehrwesens sowie bei allen Firmen und Unternehmen für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Abschließend darf ich Ihnen noch viel Freude und Vergnügen beim Lesen, Stöbern und Informieren unserer kurzweiligen Landkreis-Jahresausgabe der Feuerwehren wünschen.

*Alois Strobl
Kreisbrandrat des Landkreises Eichstätt*



EDEKA

EDEKA center
E neukauf
E aktiv markt
EDEKA
nah & gut
E+C großmarkt



EDEKA center Ingolstadt, Römerstr.

EDEKA Südbayern Aus der Region für die Region.

Die EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH mit Sitz in Gaimersheim bei Ingolstadt ist mit einem Jahresumsatz von rund 3 Milliarden Euro die Nummer Eins unter den Einzelhandelsunternehmen im südbayerischen Raum. Zum Unternehmen gehören auch die Produktionsbetriebe Südbayerische Fleischwaren GmbH und die Backstube Wünsche GmbH. Einschließlich der selbständigen Einzelhandelsbetriebe bietet der Unternehmensverbund EDEKA Südbayern Arbeitsplätze für insgesamt rund 20.000 Menschen, darunter fast 1.000 Auszubildende. Aus seinen Logistikzentren in Betzigau, Gaimersheim, Straubing, Penzberg, Traunstein und Trostberg versorgt das Unternehmen rund 1.400 EDEKA-Verkaufsstellen, von denen etwa 1.150 von 930 selbständigen Einzelhändlern geführt werden. Die übrigen werden von drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften der EDEKA Südbayern selbst in Eigenregie betrieben (Neukauf Südbayern GmbH, EDEKA SB-Warenhausgesellschaft Südbayern mbH, Marktkauf Südbayern GmbH).

EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH
Ingolstädter Str. 120 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 62-0 · Fax (0 84 58) 62-108
www.edeka-suedbayern.de

Wir lieben Lebensmittel.




Produktionsbetriebe:

Backstube Wünsche GmbH

200 x in der Region
Gutenbergstr. 11
85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0
Fax (0 84 58) 32 79-30



Südbayerische Fleischwaren GmbH

Robert-Bosch-Str. 3
85053 Ingolstadt
Tel. (0841) 9 66 34-0
Fax (0841) 9 66 34-19





Einsatzstatistik im Landkreis Eichstätt



Feuerwehreinsätze bei	2008	2009	2010
Bränden	166	408	430
Technische Hilfeleistung	1.433	1.560	1.341
Sicherheitswachen	86	57	60
Sonstige Tätigkeiten (Brandschutzerziehung, Öffentlichkeitsarbeit u.ä.)	–	344	223
Übungen	–	515	–
Gesamt	1.780	2.784	2.054
Feuerwehrdienstleistende	2008	2009	2010
Aktive	5.875	5.807	5.864
davon Frauen	434	427	454
Jugendgruppen	76	73	76
Jugendliche	881	909	930
davon weiblich	265	289	299
Atenschutz-Geräteträger	755	778	782

Fachberater Gefährliche Stoffe im Landkreis Eichstätt ernannt



Mit Wirkung zum 1.4.2011 wurde **Jürgen Meier** (FF Kösching) zum Fachberater für Gefährliche Stoffe im LK Eichstätt ernannt.

Zu seinem Aufgabengebiet gehört die Beratung der Feuerwehreinsatzleiter bei Gefahrstoffeinsätzen vor Ort, die Information und Unterweisungen der FF im Bereich der Gefahrstoffe sowie im Bereich von Gefahrstoffmessungen.

Neuer Fach-KBM für den vorbeugenden Brandschutz im Landkreis Eichstätt



Christian Rucker
Altmühlweg 4
91795 Dollnstein
Tel. 08422/1691
E-Mail: christian.rucker@lra-ei.bayern.de

Alter: 39
verheiratet, ein Sohn

Beruflich bin ich im Landratsamt Eichstätt, Technischer Hochbau, als Techniker beschäftigt.

Mein Zuständigkeitsbereich ist die technische Prüfung von Sonderbauten, dazu gehört auch die Prüfung des baulichen Brandschutzes mit den dazugehörigen Bauabnahmen.

Mein neues Aufgabengebiet als Fach-KBM ist der vorbeugende Brandschutz, in Form von

- Stellungnahmen bezüglich des vorbeugenden Brandschutzes an die Bauaufsichtsbehörde.
- Stellungnahmen bezüglich des vorbeugenden Brandschutzes an Prüfsachverständige.
- Prüfung von Feuerwehreinsatzplänen.
- Terminabsprache und Teilnahme bei der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen.
- Beratung von Bauherren und Planern bei Fragen zum baulichen und vorbeugenden Brandschutz.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Landkreises Eichstätt.

»Ich gehe für Sie durchs Feuer!«

Sandra Krümpelmann
⚡ Geschäftsführerin
⚡ Mitglied FF Ergolding

KRÜMPELMANN Genuss

Feuerwehr-, Betriebs- und Katastrophenschutzgeräte
Meisenstraße 24 \ 84030 Ergolding \ Tel. 0871 73051
www.kruempelmann-feuerschutz.de

Inhalt					
Einsatzstatistik 2010	4	Großübung der Feuerwehren im Schloss Pfünz	12	Freiwillige Feuerwehr Gaimersheim	22
Firmenehrung	5	Aktion Discofieber	13	Freiwillige Feuerwehr Oberdolling	22
Ehrungen	6/7	Die Werkfeuerwehr der Petroplus Raffinerie Ingolstadt	14/15	Freiwillige Feuerwehr Eitensheim	23
Atenschutz-Ausbildung	8/9	KEZ-Bericht	16	Freiwillige Feuerwehr Pförring	23
Maschinisten-Ausbildung	10	Floriansgottesdienst	17	Freiwillige Feuerwehr Stammham	24
ICE-Strecken KAT-Übung	11	Rettung mit „Powermoon“	18	Freiwillige Feuerwehr Buxheim	24
		Freiwillige Feuerwehr Lenting	19-21	Jugendfeuerwehr	25-27



Firmenehrung



Firmenehrung Pollin electronic GmbH Pförring

Mit dem Titel „Partner der Feuerwehren“ wurde die Firma Pollin electronic GmbH in Pförring durch den Kreisfeuerwehrverband Eichstätt ausgezeichnet.

Die Firma Pollin fördert seit Jahrzehnten die Feuerwehren der Marktgemeinde Pförring sowie den Kreisfeuerwehrverband Eichstätt in vielfältiger Weise. So werden Mitarbeiter für Einsätze und Lehrgänge freigestellt und mit großzügigen Spenden wurde der Feuerwehr Pförring die Anschaffung eines neuen First-Responder Fahrzeuges ermöglicht, dass jährlich zwischen 250 und 300 Einsätze fährt.



Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing,
Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Arbeitskreis aus
KBR A. Strobl, KBI G. Gallus, SF P. Bauer,
KBM F. Waltl und KBM M. Hanrieder

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlag-
gestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des
Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung
des Verlages.

Printed in Germany 2011, 18. Auflage.

*Wir bedanken uns
bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herausgabe
dieser Broschüre
beigetragen haben.*

*Bitte berücksichtigen Sie
diese Firmen bei Ihren Einkäufen
und Unternehmungen.*

Ihr KfV Eichstätt e.V.

Der Ammonit –

das Wahrzeichen des Naturpark Altmühltal

In den fossilienreichen Plattenkalken des Naturpark Altmühltal finden sich fast überall Ammoniten – perfekte Schönheiten aus der Vergangenheit.

Die traditionsreiche Eichstätter Firma **MKB Metallguss GmbH** stellt die attraktiven, aus Messingguss gefertigten Ammoniten als Produktserie in einer hochwertigen Sonderedition her.

Stilvolles Accessoire oder dekorative Einrichtungsidee – Sie erhalten den Ammoniten als pfiffigen **Stifthalter**, oder als exklusive Kombination aus **Vase** und **Kerzenhalter**.

Beziehen können Sie unsere Produkte über die Zentrale Tourist-Information Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, telefonisch unter 08421/9876-0, per Fax 08421/9876-54 oder per Email info@naturpark-altmuehlal.de.

In Kooperation mit dem

NATURPARK
ALTMÜHLTAL



MKB Metallguss GmbH
Industriestraße 18
D-85072 Eichstätt
Tel.: +49 (0) 84 21-98 89-0

Kokillenguss · Mechanische Bearbeitung · Montage & Konfektion

www.m-k-b.de



Ehrungen



Dank an Karl Weißenberger

Wolkertshofen. Feierlich wurde der Leiter der Integrierten Leitstelle, Herr Karl Weißenberger in den Ruhestand verabschiedet. Im Jahre 2005 wurde Herr Weißenberger damit beauftragt, die Leitstelle in der Region 10 aufzubauen. Für die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Leitstelle bedankte sich der Kreis-

brandrat Alois Strobl im Namen der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und der Stadt Ingolstadt.

Herr Weißenberger wurde mit der Bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Er wird dem Zweckverband der Region 10 weiter als Berater zur Verfügung stehen.



Ehrungen für langjährigen aktiven Feuerwehrdienst

Langjährig aktive Feuerwehrdienstleistende in den Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Pförring werden ab dem Jahr 2011 besonders geehrt.

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 13. Januar 2011 eine Satzung beschlossen, nach der für 10, 20 und 30 Jahre aktive Dienstzeit Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold verliehen werden. Dies soll in Zeiten rückläufiger Aktivenzahlen mithelfen, die Zahl der Aktiven zu stabilisieren und auch eine sichtbare Wertschätzung der Marktgemeinde Pförring für die aktiven Feuerwehrdienstleistenden sein.

Die ursprüngliche Idee hatte der Sohn von KBM Waltl, Thomas Waltl anlässlich einer Veranstaltung außerhalb Bayerns.

Ehrung für Bernhard Weigl (JFW FF Pförring)

Bernhard Weigl wurde für sein jahrelanges erfolgreiches Engagement als Abnahmeberechtigter der Deutschen Jugendfeuerwehr am 15. Mai 2010 in Neunburg v. Wald mit dem Landesbewerterabzeichen Bayern in Bronze geehrt. Bernhard Weigl ist der erste Feuerwehrmann im Landkreis Eichstätt der diese Auszeichnung erhalten hat.

*Herzlichen Glückwunsch!
KBM Franz Waltl*

Kommunikationstechnik

Klein GmbH

Ihr kompetenter Partner für:

- VoIP und ISDN-Telefonsysteme
- Kommunikation und Überwachung
- BOS- TETRA und Betriebsfunk
- Leitstellen- und Systemtechnik
- Reparatur- und Montageservice

Zentrale Altdorf:
Hauptstr. 40 a
84032 Altdorf
Telefon (0871) 27672-0
Telefax (0871) 27672-70

Niederlassung Roth:
Hilpoltsteiner Straße 57
91154 Roth
Telefon: (09171) 989020-0
Telefax: (09171) 989020-700

Jetzt neu!

www.klein-funktechnik.de

Partner, die schützen

Die Versicherungskammer Bayern ist zuverlässiger Partner der Feuerwehren in Bayern und der Pfalz. Das hat Tradition seit 1811. Und das hat Zukunft. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz unserer Menschen ein.

Versicherungsbüro Paul Mayer & Georg Huber oHG
Ingolstädter Straße 8 a · 85098 Großmehring
Telefon (0 84 07) 93 93 30 · Telefax (0 84 07) 93 93-319
E-Mail info@mayer-huber.vkb.de

Wir versichern Bayern.



Ehrungen für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr am 5.11.2010 im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstätt



Bettbrunn: Johann Braun, Albert Kloiber
Biberg-Krut: Anton Heinz, August Pfaller
Buch: Johann Bemsel, Kurt Gäbl
Buxheim: Johann Speth
Dörndorf: Josef Weber
Ensfeld: Franz Regler, Josef Reinwald, Otto Reinwald
Erkertshofen: Willibald Heiß
Gungolding: Josef Betz, Xaver Lang
Hitzhofen-Oberzell: Johann Wild
Irlahüll: Walter Biedermann, Matthias Issl, Karl Kraus, Josef Kufner, Josef Kufner, Nikolaus Issl, Josef Issl, Anton Schneider, Jakob Biedermann, Wendelin Zinner, Johann Pickl, Anton Regler
Kevenhüll: Adolf Biedermann, Xaver Biedermann, Herbert Koller, Josef Merkl, Konrad Zucker
Lobsing: Josef Nier

Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst:



Schönfeld: Roland Brandl, Thomas Heil
Appertshofen: Matthias Reinecke, Josef Sperber, Thomas Herbig
Ochsenfeld: Josef Bauer, Ludwig Schiöbler, Mathias Steib, Peter Tyroller
Mörnsheim: Bernd Duelli, Bernd Wenninger, Rudolf Mayr, Martin Berner, Stephan Vogl, Rainer Böswald, Rainer Emmert, Uwe Massalski
Böhmfeld: Rudolf Karl, Karl Stark, Rudolf Pfaller
Buxheim: Hans Brems, Ludwig Bonschab, Anton Bergmeister, Georg Bergmeister, Anton Funk, Mathäus Funk, Max Plank, Josef Zäch
Schernfeld: Josef Böhm, Josef Strobel
Lenting: Günter Bauer
Wettstetten: Jean-Louis Geisen, Friedrich Mayer, Ralf Wittmann
Rieshofen: Johann Bauer, Willibald Lindl, Herbert Rehm, Martin Ganser, Ferdinand Mayer, Michael Welser
Schönfeld: Rolf Bittl, Christoph Roßkopf, Franz Bayer jun.
Wolkertshofen: Richard Pfaffel

Demling: Andreas Büchl, Josef Büchl, Peter Neubauer, Josef Rottenkolber, Peter Schneider
Sappenzell: Franz Egner
Echzell: Josef Hammer
Hard: Reinhard Hell
Kösching: Jürgen Weigl, Peter Thomann
Dörndorf: Bernhard Schmidt, Helmut Schneider
Arnsberg: Jürgen Zelzer, Anton Fuchs, Michael Renner
Bettbrunn: Peter Leibhard jun., Thomas Uttlinger
Nassenfels: Konrad Haberkern, Josef Göbel, Josef Gerner
Buchenhüll: Wolfgang Thiermeier
Großmehring: Lorenz Diepold, Lorenz Guisl, Claus Hetterich, Max Heindl
Eichstätt: Zierer Michael
Landershofen: Norbert Schöpfel
Enkering: Anton Herzner, Friedrich Lang, Heinrich Kausner
Preith: Franz Bauer, Alfred Nerb
Schamhaupten: Josef Pollinger
Steinsdorf: Erwin Lintl, Claus Pöppel
Paulshofen: Xaver Koller
Eglofsdorf: Manfred Nikol
Grampersdorf: Herbert Kipke, Egid Baumann, Johann Kienlein, Robert Fehlner
Amtmannsdorf: Konrad Lenz, Walter Lenz, Josef Mayer, Albert Wild
Oberndorf: Helmut Wolf
Beilngries: Elfriede Bruckschlögl, Thomas Sauerer
Wiesenhofen: Konrad Schneider, Jakob Meier
Pondorf: Reinhard Brickl, Rudolf Dieltl, Bernhard Kernl, Alfred Meyer, Karl Schmidt
Kottingwörth: Engelbert Steinl, Josef Gierl, Thomas Weigl, Georg Neger, Franz Götz, Klaus Mayer, Gerhard Eibner, Erwin Eibner
Theißing: Manfred Stengl
Hüttenhausen: Heinrich Mayer, Wolfgang Schneider
Wellheim-Konstein: Helmut Biber
Erkertshofen: Wolfgang Bauernfeind, Helmut Heiß, Richard Kammerbauer, Gottfried Russer, Alfons Pfaller, Hans Harrer, Johann Biber, Gundekar Pfaller, Reinhard Rußer, Josef Flieger
Pietenfeld: Siegfried Bittner, Gerhard Goth, Christian Klose, Reinhard König, Andreas Ostertag, Franz Schweiger, Wilhelm Waffenschmidt
Unterdolling: Erwin Eichhammer, Stefan Graf, Johann Lechermann, Franz Rottenkolber, Michael Rottenkolber, Meisl Johann, Klaus Rottenkolber, Lorenz Diepold
Sandersdorf: Michael Weber, Bernhard Fuchs, Konrad Schneider, Josef Schneider, Gerhard Scharlach
Buch: Konrad Mayer, Josef Sedlmeier,

Konrad Sedlmeier, Günter Schweiger, Michael Schoberer, John Baumann
Ettling: Josef Härdl, Alfred Wibmer, Rudolf Husterer
Ensfeld: Anneliese Michalka, Margit Kruck-Bauch, Gerhard Bauch, Herbert Schlicker, Lothar Bauch, Johann Lindemeir, Wolfgang Michalka, Erich Dirr, Johann Bittlmayer
Wintershof: Rudolf Fuchs jun., Michael Fleischmann, Werner Schneider, Adolf Bittl jun., Gerhard Schneider
Pförring: Stefan Haser, Peter Engelmayer, Erich Süßbauer
Kipfenberg: Roland Sohmen
Irlahüll: Georg Buchwieser, Ludwig Wolfram, Johann Halbig
Oberemmdorf: Georg Hausmann, Robert Muschaweck, Rudolf Batz, Manfred Kraus
Pförring: Rudolf Kügel
Böhmig: Albert Sengl
Biberg-Krut: Leonhard Lederer, Roland Kerschenlohr,
Emsing: Albert Stahr, Nikolaus Schmidt, Karl Alberter, Alois Meyer
Dollnstein: Franz Bauch, Josef Kermer, Jörg Wenninger, Udo Worsch
Gaimersheim: Ferdinand Sebald, Thomas Bauer
Wackerstein: Reinhold Bürzer, Peter Dörringer, Fritz Euringer, Günter Bäumler
Großnotersdorf: Karl-Heinz Schweiger, Konrad Waldmüller, Robert Wohlgemuth, Willibald Branner, Johann Schneider

Ehrungen im Bereich der Jugendfeuerwehr im Jahr 2010:

Die Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt gratuliert

Zur Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber:
 KBR Alois Strobl
 Kommandant Christoph Bürzer (FF Pförring)



Atemschutz-Ausbildung 2010



**KBM
Michael Stampfer
Atemschutz 2010**

Der Betrieb in der Atemschutzausbildungsstätte und -werkstätte des Landkreises Eichstätt läuft ununterbrochen, so auch im Jahre 2010 auf Hochtouren.

Neben den Wartungsarbeiten in der Atemschutzwerkstätte, den elf Atemschutzinspektionen bei Feuerwehren im Landkreis, den fünf Ausbildungsveranstaltungen für „Atemschutzgeräteträger“, und den zwei Zusatzausbildungen „Einsatz der Wärmebildkamera“, wurden das ganze Jahr über Belastungsübungen in der Übungsanlage angeboten und durchgeführt.

Wir, die Mitarbeiter der staatlich anerkannten Ausbildungsstätte des Landkrei-

ses, sind bestrebt, die Atemschutzgeräteträger auf die enormen körperlichen und psychischen Belastungen im Einsatzgeschehen vorzubereiten. Deshalb wird dem praktischen Teil der Ausbildung, insbesondere den Belastungsübungen in der Übungsstrecke besondere Bedeutung beigemessen.

Wir sind immer wieder bestrebt, den Flash-Over-Brandübungscontainer der Bayerischen Versicherungskammer in den Landkreis zu bekommen. So konnten wir ihn zwei Mal 2003 und je ein Mal 2005 und 2009 nutzen.

Als weiteren Baustein der praktischen Ausbildung empfehle ich den Feuerwehren mit Atemschutz, nutzt die Heißausbildung im gasbefeuerten Übungscontainer in Karlshuld. In der Anlage können ein Gasflaschen- und Küchenbrand sowie ein Flash-Over simuliert werden. Zwecks Terminabsprache bitte ich Euch mit Herrn

Frank Traber, Tel. 08454/91 1069, Kontakt aufzunehmen.

Die Planungen für den Neu- und Umbau der Ausbildungs- und Übungsanlage laufen bereits auf Hochtouren. Wir sind zuversichtlich, dass der Neubau der Werkstätte und Nebenräume wie Flaschenfüllraum, Lagerraum, Schleuse, Umkleide Ausbilder im Erdgeschoss, sowie Schulungsraum, Lehrmittelraum, Teeküche und Büro im Obergeschoss im Jahre 2011 begonnen und fertig gestellt werden wird.

Über einen verbindenden Treppenraum gelangt man zukünftig in die Übungsanlage, deren Umbau nach Fertigstellung des Neubaus erfolgen soll.

Der Werkstattbetrieb, die Ausbildungs- und Übungstätigkeiten werden durch den Neubau nicht tangiert und können somit unbehindert weitergeführt werden. Während des Umbaus der bestehenden Anlage müssen wir den Übungsbetrieb allerdings vorübergehend einstellen.



Statistikmeldung der Atemschutzübungsanlage in Lenting für das Jahr 2010

Durchgeführte Wartungsarbeiten in der Atemschutzwerkstätte des Landkreises:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Atemschutzgeräte	547	569	578	515	528	558	572
Atemanschlüsse	1041	965	1044	768	886	965	949
CSA-Schutzanzüge	12	17	20	12	4	4	12
Flaschen 200 bar	125	120	116	81	60	84	18
Flaschen 300 bar	819	806	1055	735	818	896	913
Nebelgeräte ausgeliehen		1x			4x	11x	6x
Rauchhaus ausgeliehen							7x
Übungspuppen ausgeliehen							14x



Übungsteilnehmer der Freiwillige Feuerwehren/Werkfeuerwehren

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Feuerwehren d. Landkreises	505	565	536	567	570	555	519	584
WFw Petrolplus			52	97	77	109	81	126
WFw. Bayernoil/BT Vohburg	63	24	38	33	43	13	32	29
THW Eichstätt								32
Firmen	4		7	11	1	2		1
TAL- Kösching	15					6		
FF Stadt Vohburg			8		19			
THW Ingolstadt				8				
KKI 1		61						
Übungsteilnehmer gesamt	648	597	633	716	710	685	632	772



REGLER
Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



Hofmühl
Eichstätter Braukunst

Atenschutz

Lehrgänge 2010

Atenschutzgeräteträger

20. 3. – 27. 3.2010	16 Teilnehmer
15. 4. – 22. 4.2010	12 Teilnehmer
15. 5. – 22. 5.2010	12 Teilnehmer
30.10. – 6.11.2010	14 Teilnehmer
26.10. – 13.11.2010	12 Teilnehmer

Zusatzausbildung „Wärmebildkamera“

6. 3.2010	8 Teilnehmer
27.11.2010	13 Teilnehmer

Übungsdurchgänge in der Übungsanlage:

Übungsdurchgänge 2010 gesamt, 772 Teilnehmer, davon vernebelt 606 und verdunkelt 166. Somit hatten wir 2010 die meisten Übungsteilnehmer seit Bestehen der Übungsanlage im Jahre 1992.

Im Jahre 2010 wurden im Landkreis Eichstätt in fünf Atemschutzgeräteträger-Lehrgängen 67 Atemschutzgeräteträger und in einer Zusatzausbildung „Einsatz der Wärmebildkamera“ 21 Atemschutzgeräteträger ausgebildet.

Um einen reibungslosen Betrieb in der Ausbildungsstätte und -werkstätte des Landkreises Eichstätt in Lenting zu gewährleisten, bedarf es einer kooperativen Zusammenarbeit. Hier gebührt mein Dank meinen Mitarbeitern in der Anlage, aber auch den Hilfsausbildern der Feuerwehren Gaimersheim, Pförring, Großmehring, Eichstätt und Dollnstein.

Sonderausstellung „Feuerwehr im Wandel der Zeit“

Im Jura-Bauernhofmuseum in Hofstetten
Vom 24. April bis 16. Oktober 2011

Die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt werden in diesem Zeitraum mit mehreren Aktionstagen sowie einer Dauerausstellung auf ihre Arbeit und Aufgaben hinweisen. Dazu sind folgende Schwerpunkttage geplant:

15. Mai 2011: Eröffnungsveranstaltung, Florianitag, Festgottesdienst, Sternmarsch der Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt

2. Juni 2011: Feuerwehrmusiktag mit Liedern, Signaltönen, Geschichten und Anekdoten rund um die Feuerwehr

16. Juli 2011: Tag der Jugendfeuerwehr mit Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung, Museumssuchspiel und Vergabe der Preise

18. September 2011: Feuerwehraktionstag mit Tag der Feuerwehrfrauen; Großübung, Modeschauen, Fahrzeug- und Geräteschau, Brandschutzkonzept, Vorführungen und vieles mehr

16. Oktober 2011: Schlusstag der Dauerausstellung

Die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt würden sich sehr über Ihren Besuch freuen.



Wäsche waschen/bügeln.
Textilreinigung, Hemden
bügeln oder nur mangeln.
Kostenloser Hol- und
Bringservice.

Anruf genügt.

• blitzschnell • blitzsauber • schrankfertig

HUBER Reinigung Wäscherei

Südring 26 • 85092 Kösching



**Wir schonen die natürlichen Ressourcen,
damit wir alle sie nutzen können.**

Sie wollen wissen, was wir für die Umwelt tun?
Dann freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen.

E.ON Kraftwerke GmbH | Frau Corinna Bremauer
Bayernwerkstraße 30 | 85098 Großmehring | T 0 84 07-87-22 88

www.kraftwerk-ingolstadt.com

e-on | Kraftwerke

Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt 2010



**KBI
Wolfgang Forster
Maschinisten-
Ausbilder**

In den je 34-stündigen Veranstaltungen in Pförring und Dollnstein konnten insgesamt 42 Lehrgangsteilnehmer mit Erfolg ausgebildet werden. Nach Abschluss der Prüfungen konnten alle 42 Teilnehmer ihr Zeugnis mit Erfolg nach Hause nehmen. So wurden im Jahr 2010 im Landkreis Eichstätt 75 Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge ausgebildet. Diese Teilnehmer erbrachten insgesamt 2022 Stunden, ohne die Stunden für die Ausbilder mit eingerechnet zu haben. Die Nachfrage und Anmeldungen für Lehrgänge waren im Jahr 2010 enorm groß. Bedingt durch die neuen Leistungsprüfungen, wo der Maschinist den Lehrgang haben muss, waren fast alle angebotenen Lehrgänge ausgebucht. Auch die Nachfrage im Jahr 2011 hält weiter an. Für die gute Mitarbeit in der Theorie und Praxis möchten sich die Ausbilder bedanken. Dank auch allen Maschinistenausbildern und Kommandanten für die Unterstützung bei der Ausbildung.

Die Ausbildung für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen im Landkreis Eichstätt wurde im Jahr 2010 an vier Standorten im Landkreis durchgeführt. Für Tragkraftspritzen wurden Lehrgänge im FWGH in Kipfenberg und im FWGH Titting abgehalten. Zu diesen Ausbildungsveranstaltungen kamen 33 Teilnehmer diese wurden an der Tragkraftspritze ausgebildet. Der Ausbildungsplan gibt vor neun Stunden Einweisung in der Theorie und neun Stunden praktische Ausbildung an der Tragkraftspritze. Diese Ausbildung wurde an zwei Samstagen durchgeführt. Nach Abschluss der Prüfungen konnten wieder 33 Maschinisten für Tragkraftspritzen mit Erfolg ausgebildet werden. Für die Ausbildung von Maschinisten für Löschfahrzeuge wurden zwei Lehrgänge angeboten. Diese wurden an den Standorten FWGH Pförring und im FWGH Dollnstein durchgeführt.

Auch die Nachfrage im Jahr 2011 hält weiter an. Für die gute Mitarbeit in der Theorie und Praxis möchten sich die Ausbilder bedanken. Dank auch allen Maschinistenausbildern und Kommandanten für die Unterstützung bei der Ausbildung.

Martin Lackner



Termine Maschinistenlehrgänge 2011

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Altmanstein
Zeit: 9.4.2011 und 16.4.2011
Beginn: Sa. 9.4.2011, 8,00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr;
Sa. 16.4.2011, 8,00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr;

Ort: Gerätehaus Beilngries
Zeit: 21.5.2011 und 28.5.2011
Beginn: Sa. 21.5.2011, 8,00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr;
Sa. 28.5.2011, 8,00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr;

Ort: Gerätehaus Eichstätt
Zeit: 8.10.2011 und 15.10.2011
Beginn: Sa. 8.10.2011, 8,00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr;
Sa. 15.10.2011, 8,00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr;

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Lenting
Zeit: 27.6.2011 bis 23.7.2011
Beginn: Mo. 27.6.2011, 19,00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Mi. 29.6.2011, 19,00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Fr. 1.7.2011, 19,00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Di. 12.7.2011, 19,00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Do. 14.7.2011, 19,00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Sa. 23.7.2011, 8,00 Uhr
Ende 17.00 Uhr;
Sa. 30.7.2011, 8,00 Uhr
Ende 17.00 Uhr;

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:
KBI Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg
Telefon 08465/465, Fax 08465/172409
E-Mail: Forster-Wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:
Eine Woche vor Lehrgangsbeginn

Alle Informationen
rund um den
Kreisfeuerwehrverband Eichstätt und
die Kreisbrandinspektion Eichstätt
können stets aktuell
auf der Homepage
www.kfv-eichstaett.de
eingesehen werden.



ICE-Strecken KAT-Übung



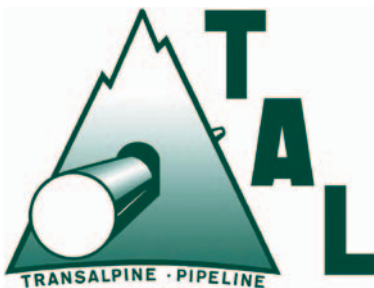
Mehr als 300 Einsatzkräfte proben für den Ernstfall

Das Aufgebot war groß: 16 Freiwillige Feuerwehren, Sanitäts- und Rettungskräfte, Krisenintervention, Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Polizei und Bundespolizei, Notfallmanager der Deutschen Bahn und Mitglieder von Bundeswehr und Führungskräfte des Katastrophenschutzes des Landkreises Eichstätt waren erstmals bei einer Katastrophenschutz-Vollübung im Tunnel von Irlahüll im Einsatz, um ein Übungszenario für ein Zugunglück im Tunnel durchzuspielen. Im Beisein von Bayerns Innenminister Joachim Hermann, Landrat Anton Knapp sowie seinen beiden Stellvertreterinnen Rita Böhm und Tanja Schorer-Dremel, Oberbayerns Regierungspräsident Christoph Hillenbrand und weiteren Ehrengästen aus nah und fern demonstrierten die eingesetzten Rettungskräfte und Organisationen an einem bereitgestellten ICE, dass sie für einen Ernstfall bestens gerüstet wären. Sowohl Innenminister Joachim Hermann wie auch Übungsleiter Franz Heiß, Leiter des Sachgebiets Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt, und auch Landrat Anton Knapp zogen nun ein durchweg positives Resümee über den Übungsablauf.

Die beeindruckende Zahl von fast 400 Übungsteilnehmern zeigt, welchen hohen Stellenwert das Ehrenamt in Bayern auch zur „klassischen Schlafenszeit“ hat. „Mit der Übung haben wir unsere Alarm- und Einsatzplanung sowie die technischen Anlagen und Sicherheitsvorkehrungen im ICE-Tunnel überprüft. Wir werden die Ergebnisse der Übung in den nächsten Wochen genau analysieren und gegebenenfalls nachsteuern, wenn wir Optimierungsbedarf feststellen“, betonte Landrat Anton Knapp. Und Minister Joachim Hermann meinte: „Ich konnte heute jedoch selbst sehen, wie hervorragend motiviert und bestens organisiert sämtliche Einsatzkräfte sind und wie das Zusammenspiel für einen Ernstfall, von dem wir alle hoffentlich verschont bleiben, ablaufen würde.“ Übungszenario war ein ICE-Zug, der im Tunnel auf einen unbekanntem Gegenstand fuhr und daher eine Vollbremsung vornehmen musste. Zahlreiche Personen wurden verletzt. 85 Statisten simulierten diese verletzten Zugpassagiere und forderten die Einsatzlogistik der Sicherheitskräfte heraus. Im normalen Betrieb rast ein ICE übrigens mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometern durch den Irlahüller Tunnel, der als Teilstück auf der ICE-Strecke zwischen München und Nürnberg liegt und als zweit-

längster Eisenbahntunnel der Neubaustrecke Nürnberg-Ingolstadt gilt. Mit einer Länge von 7.260 Metern ist er weiterhin der fünftlängste in Betrieb befindliche Eisenbahntunnel in Deutschland. Hintergrund der Übung war unter anderem der ICE-Unfall im Landrückentunnel in Hessen im April 2008, bei dem ein ICE in eine Schafherde raste und entgleiste. Dieses Ereignis wurde in Bayern zum Anlass genommen, die Sicherheitsmaßnahmen ständig zu überprüfen und Übungen noch weiter auszubauen. Ausgeklügelte und in Übungen unter Echtfallbedingungen erprobte Alarm- und Einsatzpläne bilden eine verlässliche Grundlage, um mögliche Schadensereignisse bestmöglich bewältigen zu können. Künftig sollen auch im Rahmen des regelmäßigen dreijährigen Übungsrhythmus alle sechs Jahre Katastrophenschutz-Vollübungen wie die jetzt in Irlahüll in einem Tunnel in Bayern stattfinden. „Nur wer ständig übt, kann sich auch weiter verbessern“, so Minister Joachim Hermann und Landkreischef Anton Knapp.

pp, Fotos: Preis



Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Hauptverwaltung München
Truderinger Str. 9 · 81677 München
Tel. 089/419 74-0 · Fax 089/419 74-200

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Betriebs- & Instandhaltungszentrale Lenting
Am Hartsaum 1 · 85092 Kösching
Tel. 08456/987-0 · Fax 08456/987-410

Wir betreiben und unterhalten ein Rohölpipelinesystem im Süd-Südwestdeutschen Raum mit dem Tanklager in Lenting seit mehr als 40 Jahren

- wirtschaftlich
- sicher
- umweltschonend
- unbemerkt

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1967 hat TAL bisher weit mehr als eine Milliarde t Rohöl über die Alpen transportiert. Auch 2010 war ein erfolgreiches Jahr für die Transalpine Oelleitung mit einem Durchsatz von fast 35 Mio t.

Die bayerischen Raffinerien werden über die Pipeline Triest-Ingolstadt (TAL-IG) und Ingolstadt-Neustadt (TAL-NE) zu 100% mit Rohöl durch uns versorgt und damit der Mineralölbedarf Bayerns sichergestellt. Außerdem werden rund 90 % des österreichischen und 30 % des tschechischen Bedarfs an Mineralöl befördert.

Durch unsere Pipeline Ingolstadt-Karlsruhe (TAL-OR) werden ca. 55 % des Rohölbedarfs der MiRO-Raffinerie Karlsruhe transportiert.



Großübung der Feuerwehren im Schloss Pfünz am 24.9.2010



15 Feuerwehren mit insgesamt 135 Helferinnen und Helfer, die Drehleiter der Feuerwehr Eichstätt, die Unterstützungsgruppe „Örtliche Einsatzleitung“ des Lankreises Eichstätt, der Malteser Hilfsdienst, Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektor und drei Kreisbrandmeister waren bei einer spektakulären Großübung im Jugendhaus Schloss Pfünz im Einsatz.

Dabei wurde ein Brand im Bettenhaus 2 simuliert. Das Bettenhaus 1 und 2 haben zusammen 110 Betten. Das Jugendhaus ist fast das ganze Jahr hindurch voll belegt. Mit einem Nebelgerät war das Bettenhaus 2 in eine große graue Wolke gehüllt worden. Dadurch hatte die im ganzen Areal installierte automatische Brandmeldeanlage ausgelöst.

Als Erste traf die Ortsfeuerwehr Pfünz mit seinem Kommandanten Christian Netter am Einsatzort ein und informierten sich anhand der Feuerwehrübersichtspläne über die Situation. Der Leiter des Jugendhauses, Andreas Prommersberger, gab Auskunft über die mögliche Brandursache sowie der Belegung des Hauses.

Bald waren die mitalarmierten Feuerwehren aus Gungolding und Hofstetten sowie die Drehleiter aus Eichstätt zum Brandherd im Bettenhaus dirigiert und begannen mit Atemschutz die Räumlichkeiten abzusuchen, während die Drehleiter draußen in Stellung ging.

Aufgrund der schnellen Brandausbreitung und der unklaren Lage zu eventuell betroffenen Personen, wurden die Feuerwehren aus Inching, Walting, Pfalzpaint, Rapperszell, Hitzhofen, Pollenfeld, Preith, Wachenzell, Rieshofen, Sornhüll, Seuersholz und Weigersdorf nachalarmiert.

Gleichzeitig wurden der Kreisbrandrat Alois Strobl, Kreisbrandinspektor Günter Gallus, Kreisbrandmeister Walter Müller, Markus Hanrieder, Hans Baumeister, die Rettungsabteilung des Malteser Hilfsdienstes und die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung alarmiert.

Ein zweiter Innenangriff wurde durch die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren aus Hitzhofen und Pollenfeld vom Haupthaus aus vorgenommen.

Währenddessen wurde durch die Feuerwehren aus Preith und Pfünz eine mobile Bachsperre in den Pünzer Bach eingebaut. Durch das Aufstauen des Baches war genügend Wasser vorhanden um die von außen vorrückenden Wehren mit Löschwasser zu versorgen.

Zu dieser Zeit hatten auch die Feuerwehren aus Sornhüll, Seuersholz und Weigersdorf, die über die Waltinger Straße einen Löschangriff vortrugen, ihre Strahlrohre in Stellung gebracht.

So konnte bald aus allen Richtungen der angenommenen Brand bekämpft werden. Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung hatte am Parkplatz vor dem Schloss ihre Geräte aufgebaut und half mit Funkgeräten und Lagekarte dem Kreisbrandinspektor Günter Gallus, der zwischenzeitlich die Einsatzleitung übernommen hatte, den

Einsatz der vielen Feuerwehren zu lenken. Nachdem feststand, dass die Wasserversorgung aus vier Hydranten und dem Bach für das Brandobjekt ausreichend ist, wurde auf eine lange Schlauchleitung zur 800 m entfernten Altmühl verzichtet.

Nachdem der fiktive Brand gelöscht und das gesamte Bettenhaus abgesucht war wurde die Übung beendet.

Die obligate Nachbesprechung fand in der Fahrzeughalle des Malteser Hilfsdienstes, welche sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss befindet, statt.

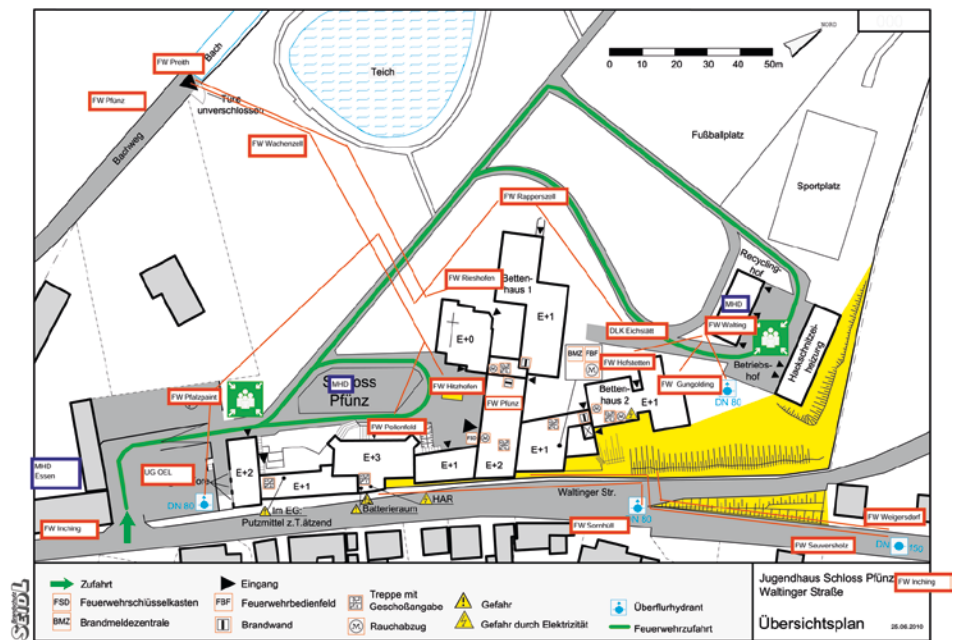
Kreisbrandrat Alois Strobl begrüßte die stellvertretende Landrätin Tanja Schorrer-Dremmel, den Leiter des Jugendhauses Andreas Prommersberger sowie den Bürgermeister der Gemeinde Walting, Hans Mayer und den Bürgermeister der Gemeinde Pollenfeld, Willibald Schneider, zur Übung.

Er lobte den großen Übungseifer der Mannschaften und bedankte sich bei allen für die Teilnahme an dieser ausergewöhnlichen Übung. Bei einem realen Brand im Schloss Pfünz sehe der Alarmplan aber ganz anders aus. An dieser Übung nahmen nur die Feuerwehren aus dem Kreisbrandmeisterbereich 7 der Kreisbrandinspektion Eichstätt teil.

Der Einsatzleiter KBI Günter Gallus sowie die Abschnittsleiter, KBM Walter Müller, KBM Hans Baumeister und KBM Markus Hanrieder beurteilten den Übungsablauf und bescheinigten der Truppe durchwegs einen hohen Ausbildungsstand.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde Walting, auf deren Gemeindegebiet sich das Schloss Pfünz befindet, lobte das gute Zusammenspiel der Feuerwehren und wünschte allen noch ein kameradschaftliches Beisammensein.

Zum Abschluss gab es für alle eine kleine Brotzeit die durch die Heimatgemeinden spendiert wurden.





Aktion Discofieber



„Bilder, die man nicht vergisst“

Aktion „Disco-Fieber“ weckt bei Jugendlichen Bewusstsein für Disco-Unfälle

Die Kreis-Jugendfeuerwehr Eichstätt hat am 24.9.2010 eine „Disco-Fieber-Aktion“ an den Schulen des Schulverbundes Altmannstein und Pförring tatkräftig unterstützt.

Die Aktion „Disco-Fieber“ setzt sich für mehr Sicherheit von jungen Menschen im Straßenverkehr ein. Was im Jahr 2000 in Schrobenhausen als Bürgerinitiative nach mehreren tragischen Disco-Unfällen begann, ist inzwischen unter der Leitung der Landeszentrale für Gesundheit (LZG) zu einer bayernweiten Aktion angewachsen. Zielgruppe sind vor allem Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren. Sie soll Jugendliche dazu befähigen, ihre Risiken im Straßenverkehr zu erkennen und dadurch zur Übernahme von Verantwortung bewegen.

Das gemeinsame Projekt für die Jugendlichen der achten und neunten Jahrgangsstufen beeindruckt die Fahrer von morgen. Es kam durch die Zusammenarbeit der Schulen, der Landeszentrale für Ge-

sundheit in Bayern und der Kreisjugendfeuerwehr zu Stande. Von der Projektgruppe „Disco-Fieber“ führt Andrea Gugger durch das mehrstündige Programm. Welche Wichtigkeit auch die Politik dem Thema einräumt, zeigt unter anderem die Präsenz von Landrat Anton Knapp.

Schon der Film zu Beginn weist eine klare Richtung: Alkohol, Unfall, zugedeckte Leiche und die Frage nach dem Warum. „Wir brauchen dich auch morgen“, heißt es am Ende. Eine Mischung aus Fakten und stark emotionaler Darstellung, die bei den Jugendlichen das Bewusstsein für Gründe und Folgen von Disco-Unfällen weckt. Georg Schels, der stellvertretende Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Altmannstein, schildert den Ablauf eines nächtlichen Einsatzes von der Alarmlösung bis hin zum oft traurigen Ende. Beschönigend ist sein Bericht nicht. „Das sind alles Bilder, die man im Leben nicht vergisst.“ Deshalb seine Bitte: „Denk nicht nur an euch, sondern auch an die Mitfahrer, die Familie, die Verwandten.“ „Eine Sekunde könne schlagartig ein Leben verändern oder gar beenden“, so Schels.

Eine ganz schwere Aufgabe nimmt Engelbert Erb von der Notfalleelsorge im Landkreis Eichstätt wahr. Er übernimmt es, Angehörigen die schreckliche Nachricht vom Tod eines Verwandten zu überbringen. „Bei den schrecklichen Bildern am Unfallort brauchen oft auch die Einsatzkräfte eine Nachsorge“, weiß er. Gleichzeitig betont er, dass niemand jungen Menschen den Spaß nehmen wolle. Gewisse Dinge müssten sie aber trotz allem beachten. „Es gibt nichts Schlimmeres, als ein Kind zu verlieren“, so Erb. Leider kämen heutzutage viele Eltern in diese Situation. Statistiken belegen, dass jedes fünfte Unfallopfer in Deutschland zwischen 18 und 24 Jahre alt ist.

Es ist still, als sich die Schüler schließlich nach den Vorträgen im Freien versammeln. Dort demonstrieren die Feuerwehren Altmannstein und Pförring zum Abschluss des Projekts die Bergung eines Verletzten aus einem Fahrzeug mit dem Einsatz aller technischen Hilfsmittel. Dabei sehen die Jugendlichen, welche dramatische Situation schon durch eine einzige Trunkenheitsfahrt entstehen kann.

Ingrid Binder




Gasthof Pension Post

W. Landes KG
Hauptstr. 14
D-85095 Denkendorf
Tel: +49 (8466) 236
Fax: +49 (8466) 1645

E-Mail: info@gasthof-pension-post.de
www.gasthof-pension-post.de

Wir geben
UNSER BESTES



Erleben Sie die Wünsche Brotvielfalt

Gutenbergstraße 11 · 85080 Gaimersheim
www.backstube-wuensche.de



Generationswechsel

Die Werkfeuerwehr der Petroplus Raffinerie Ingolstadt hat am 20. Januar 2011 ein neues Industrielöschfahrzeug übergeben bekommen. Im Rahmen einer kleinen Zeremonie hat der Aufbauhersteller GIMAEX-Schmitz aus Wilnsdorf symbolisch den Schlüssel für das Fahrzeug an den Werkleiter Gerhard Fischer überreicht. Die Beschaffung des auf die Bedürfnisse der Raffinerie zugeschnittene und im Wesentlichen von den Mitarbeitern der Raffinerie konzeptionierte Fahrzeug dauerte vom Planungsbeginn bis zur Auslieferung gerechnet etwa zweieinhalb Jahre.



Es wurde darauf geachtet, dass ein Maschinist möglichst wenige Bedienschritte ausführen muss, um die Pumpenanlage in Betrieb zu setzen und Wasser oder Schaum abzugeben. Deshalb sind zur wahlweisen Abgabe von Wasser oder Schaum sämtliche Pumpenabgänge doppelt verrohrt. Der am Stoßfänger vorne montierte Monitor kann auf Sprühstrahl gestellt, das Fahrzeug vor Wärmestrahlung schützen, oder in Kombination mit dem ausfahrbaren Dachwerfer löschen oder kühlen. Das ILF hat noch einen LED-Lichtmasten verbaut, um eine gute Einsatzstellenausleuchtung sicherzustellen. Im Übrigen ist am ganzen Fahrzeug, was Beleuchtung im oder am Aufbau betrifft, stromsparende LED-Technik verbaut.

V.l.: René Korge, Fa. GIMAEX-Schmitz, Uwe Bernhard, Petroplus, Tobias Möbius, Fa. GIMAEX-Schmitz, Gerhard Fischer, Petroplus, Jürgen Euringer, Petroplus, Michael Rudzok, Fa. GIMAEX-Schmitz, Manfred Willenbockel, Petroplus.

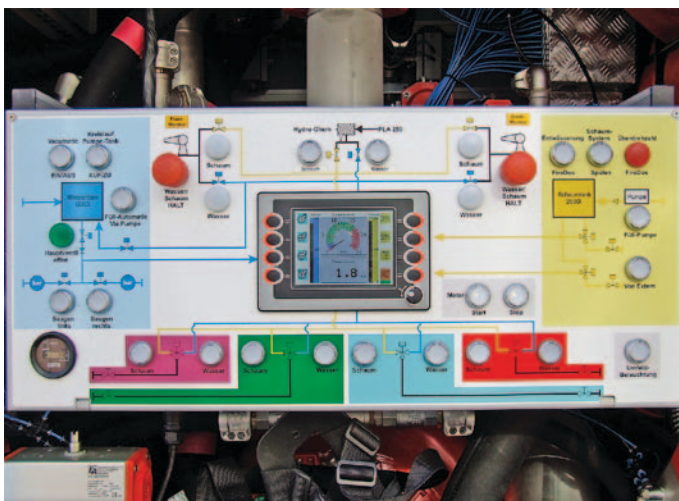
Technisch ausgereift

Das ILF 50/60/20-P250 wurde so ausgestattet, dass es die Leistungswerte der Vorgänger erfüllt und sich auf dem Stand der jetzigen Löschtechnik befindet.

So hat das Fahrzeug zum Beispiel ein Fahrgestell von MAN mit automatisiertem Schaltgetriebe, um den Maschinisten die volle Konzentration auf die Anfahrt zum Einsatz zu ermöglichen. Des Weiteren besitzt es eine zwangsgelenkte dritte Achse, die einen sehr engen Wendekreis, trotz der Länge von 10,40 Meter, möglich macht.

Der Aufbau, den die Firma GIMAEX-Schmitz herstellte, ist aus Aluminium, die Löschmitteltanks aus GFK und die Verrohrung der Pumpenanlage aus Edelstahl.

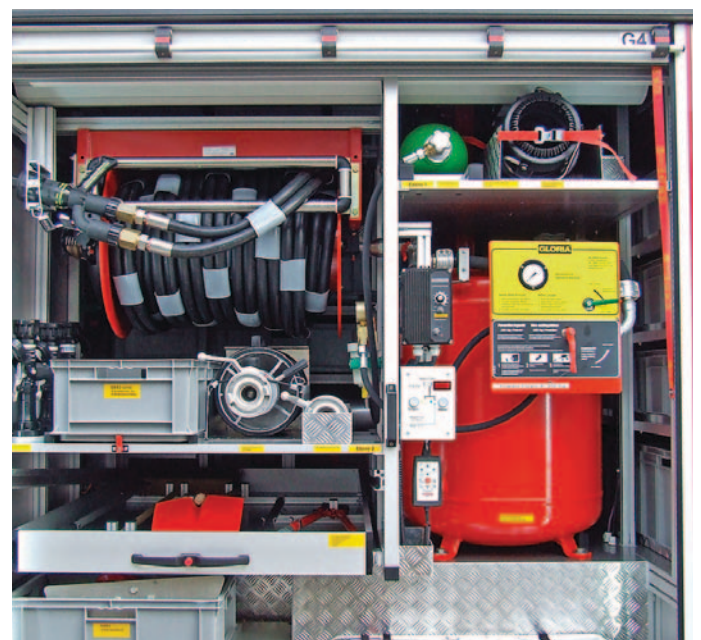
Die Löschtechnik, also Pumpe, Schaummitteldosierung, Dachmonitor, Frontmonitor, und alle Beleuchtungen am Aufbau werden über eine zentrale SPS gesteuert. Das Pumpenbedienfeld im Heck wurde für die Bedürfnisse der Petroplus Werkfeuerwehr extra entwickelt und ist bis jetzt ein Einzelstück.



Als löschtechnische Besonderheit ist die Hydro-Chem-Löschanlage zu nennen. Hydro-Chem ist die kombinierte Anwendung von Wasser/Schaum/Pulver in einem Monitor, oder wie bei diesem Fahrzeug, in einem Strahlrohr.

Anwendung findet diese Technik zum Beispiel bei Fließbränden wo aus einem undichten Rohr z.B. in zwei Meter Höhe brennbares Produkt austritt, auf den Boden fließt und brennt. Es kann mit einem Strahlrohr, Kühlung, Schaum-Abdeckung, und Pulverstoß zum Löschen vorgetragen werden.

Marc Wilfling



▲ Hydro-Chem-Löschanlage mit Twin-Agent Haspel.
◀ Pumpenstand-Tableau.



FireDos FD 6000
Schaummittel-
dosieranlage



Florian Petroplus 29/1

Technische Daten

Fahrgestell:	MAN TGS 28.440 6x2
Zul. Ges.-Gew.:	26.000 Kg
Leistung:	324 Kw (440 PS)
Getriebe:	Tipmatic 12 Gang
Aufbau:	Firma GIMAEX Schmitz
Pumpe:	FPN 10-5000
Schaummittel- dosierung:	FireDos FD 6000 1 – 6 % Zumischbereich
Wasser:	6.000 Liter mit Füllstandsanzeige auch Aussen am Aufbau
Schaummittel:	2.000 Liter mit Füllstandsanzeige auch Aussen am Aufbau
Pulver:	250 Kg (Purple K für Hydro-Chem Anwendung)
Frontmonitor:	1000 Liter/min. mit „Pump and Roll“-Funktion
Dachmonitor:	1600 oder 2500 Liter/min. verstellbar und Zielbeleuchtung
sonstige Beladung:	Lichtmast mit 4x LED-Strahlern, Düsen- schläuche, Hydroschilder, Kleinlöschgerä- te, tragbare Leiter, 4 Preßluftatmer, tragbarer Monitor, Schachtabdeckungen, div. Werkzeuge, Beleuchtungsgeräte

Petroplus



Unsere Werkfeuerwehr setzt sich für eine nachhaltige Partnerschaft mit den Jugendfeuerwehren des Landkreises ein.

Früh übt sich, wer ein Brandmeister werden will.

Petroplus Raffinerie Ingolstadt GmbH, Postfach 10 03 55, 85003 Ingolstadt
 Pressestelle: Susanne Ehrnthaler, E-Mail: susanne.ehrnthaler@petroplus.biz
 Telefon: +49 841 508-340, Fax: +49 841 508-424

www.petroplusholdings.com



Hochwasser 2011

Schneesmelze und Regen führten bereits am Donnerstag (13.1.2011) Vormittag zu vereinzelt Einsätzen für die Feuerwehren im Landkreis. Die Inspektion entschied sich in Abstimmung mit dem Landratsamt zur Besetzung der Kreiseinsatzzentrale. Innerhalb weniger Stunden wurden dann ca. 30 Feuerwehren und das THW Eichstätt eingesetzt.

In der KEZ Eichstätt wurden die Lageübersicht und die Einsatzdokumentation geführt. Einsätze wurden durch die ILS Ingolstadt erfasst und zur weiteren Bearbeitung an die KEZ übertragen. Einsatzleiter in der KEZ war KBI Gallus.

Schwerpunkte waren zu dieser Zeit die massive Überflutung von Pfünz sowie Einsatzstellen in den Gemeinden Mindelstetten, Adelschlag, Altmannstein und Mörsnheim.

Gegen 17 Uhr tauchte dann unvermittelt ein neues Problem auf. Mitten im Einsatzgeschehen fiel der Feuerwehr-Sprechfunkkanal 507 landkreisweit aus. Weder Gespräche noch Alarmierungen waren mehr möglich. Die Ursache konnte zunächst nicht festgestellt werden. Nachdem ein Ende der Störung nicht absehbar war, stimmte sich die KEZ telefonisch mit den Feuerwehren über einen Kanalwechsel ab. Die Feuerwehren aus dem westlichen Landkreis schalteten zumeist auf den KatS-Kanal 489, der östliche Teil auf den Rettungsdienstkanal der Region 10. Durch die KEZ wurden auch in zahlreichen Feuerwehrhäusern Bereitschaften eingerichtet, durch die im Notfall ein schnelles Ausrücken ohne Alarmierung gewährleistet wurde.

Mittels der Hilfe des Funkmeßdienstes aus München konnte die Störung gegen 21 Uhr lokalisiert werden. Eine Behebung



war aber kurzfristig nicht möglich. Als vorläufige Maßnahme wurde die Gleichwelle des Kanals 507 abgeschaltet und die Funkmasten in den Notfallbetrieb geschaltet. Dadurch ist die Kommunikation regional möglich, eine landkreisweite Kommunikation scheidet jedoch. Dadurch war auch weiterhin keine Alarmierung durch die Leitstelle Ingolstadt möglich. Die KEZ Eichstätt ist aber durch ihre günstige Lage in der Lage alle Funkmasten zu erreichen. Die Alarmierung wurde deshalb von der KEZ aus weitergeführt. Die Bereitschaften wurden sicherheitshalber weiter aufrecht erhalten.

In den Nachtstunden entspannte sich die Lage langsam, am frühen Morgen gab es jedoch massive Probleme durch Überflutungen in Enkering. Die Alarmierung wurde durch die KEZ durchgeführt, die landkreiseigene 5000-Liter-Pumpe wurde durch das THW Eichstätt nach Enkering gebracht.

Einsatzleiter während der Nacht war in der KEZ KBI Forster. Am Freitag morgen übernahm KBI Sammiller. Landrat Anton Knapp und das Fachgebiet Katastrophenschutz im Landratsamt waren ständig in Verbindung mit der KEZ.



Die Störung auf dem Sprechfunkkanal konnte mit dem Kundendienst gegen Mittag behoben werden, die Feuerwehren konnten auf Kanal 507 zurückschalten, die Bereitschaften wurden aufgelöst und die Alarmierung übernahm wieder die ILS Ingolstadt.

Neue Einsatzstellen erzeugte die ansteigende Altmühl im Stadtgebiet von Eichstätt, die Einsatzkräfte in Enkering wurden weiter verstärkt.

Die KEZ Eichstätt blieb bis Samstag gegen 10 Uhr in Betrieb, mehr als 40 Stunden wurde schichtweise gearbeitet.

Eingesetzte Kräfte:

ca. 60 Feuerwehren,
THW Ingolstadt und Eichstätt
Landratsamt, Wasserwirtschaftamt,
Kreisbauhof
Viele weitere Mitarbeiter
der Gemeinden und Bauhöfe
Polizei, Wasserschutzpolizei
KBR Strobl, KBI Gallus, KBI Forster,
KBI Sammiller
KBM Hanrieder, KBM Meilinger, KBM
Müller, KBM Baumeister, KBM Tomendahl,
KBM Waltl, KBM Stampfer, KBM
Girtner, KBM Drosdziok, KBM Lackner,
UG-ÖEL



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de

FEUERWEHR 112

Spezialkabel



Sie haben Probleme mit Kabeln
Wir haben die Lösung!



Carl-Benz-Ring 3
85080 Gaimersheim
Tel. +49(8458)32390
Fax +49(8458)323929
<http://www.kabel-sterner.de>
info@kabel-sterner.de



Floriansgottesdienst



Am letzten Freitag im Oktober lud der Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern zu einem Gedenkgottesdienst für verstorbene Feuerwehrkameraden in die Stadtpfarrkirche St. Florian in München-Riem ein. In diesem Jahr fand die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung bereits zum sechsten Mal statt. Zur musikalischen Umrahmung des ökumenischen Gottesdienstes war wie bereits im Jahr 2008 der Feuerwehr-Männerchor Lippertshofen eingeladen.

„O heiliger St. Florian, wir kommen heut zusamm, o lösch in deiner Güte uns immer aus die Flamm“, lautet eine Textpassage des neu arrangierten Floriansliedes, das der Männerchor eindrucksvoll zum Besten gab. Besinnungstexte, Fürbitten und Segensgebete, die vom katholischen Pfarrer Guggenbiller, „Hausherr“ in St. Florian und vom evangelischen Geistlichen Thoma vorgetragen wurden, wechselten sich mit den Liedern des Männerchors ab.

Der Feuerwehr-Seelsorger des Bezirksfeuerwehrverbandes Matthias Holzbauer verlas die Namen von 81 verstorbenen Feuerwehrkameraden, darunter vier aus dem Markt Gaimersheim. Für jeden einzelnen wurde eine Kerze entzündet und



zum Gedenken die Floriansglocke geläutet. Mit dem Spruch vom Sterbebild eines Feuerwehrmannes: „Lebe so, als wäre es dein letzter Tag“, forderte Holzbauer in seiner Predigt die Anwesenden auf, jeden Tag ihres Lebens als Geschenk Gottes zu nehmen und positiv zu gestalten.

Aus allen Gebieten Oberbayerns waren die Feuerwehrler mit Fahnen und Standarten angereist. Die überaus große Teilnahme an der Gedenkfeier zeigte die Ver-

bundenheit zu den verstorbenen Feuerwehrkameraden und zum Bezirksfeuerwehrverband.

Nach dem Gottesdienst traf man sich zur gemeinsamen Brotzeit im Pfarrheim, wo sich anregende Gespräche zwischen den Gästen entwickelten.

Bedanken möchte sich der Feuerwehr-Männerchor Lippertshofen bei der Firma Brandl aus Eitensheim für die Unterstützung beim Transfer nach München.

THERMOPOR® ZIEGEL

TV 7

... für energieeffizientes Bauen!

Wärmster Planziegel
λ 0,070 W/mK gefüllt mit
Steinwolle für Passiv-
häuser bestens geeignet!



ZETU – Rollladenkästen RKG

ZETU – Ziegel-Rollladen-
kästen erfüllen die
erhöhten Anforderungen
an den Wärmeschutz!

... Insektenschutzrollo
jederzeit nachrüstbar!



ZIEGEL -Baustoffe
aus Pförring!

... natürlich vom

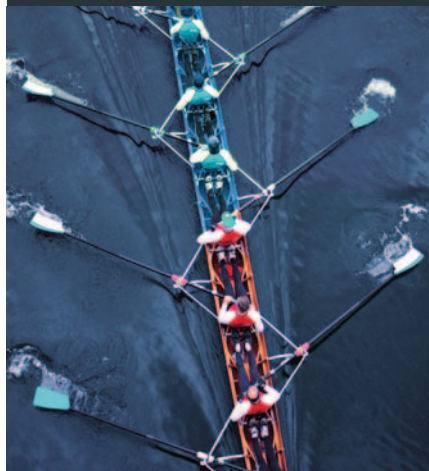


ZIEGELWERK TURBER GmbH · 85104 Pförring · Riedenburger
Straße 25 · Telefon (0 84 03) 92 94-0 · E-Mail: info@turber.de

www.turber.de

Together for success. Schmidt-Seeger ist jetzt Teil des neuen Bühler Geschäftsbereichs Grain Logistics. Fördern, reinigen, sortieren, trocknen, entstauben, lagern: Grundvoraussetzung für Qualität! Ob Getreide oder Malz, Raps oder Hülsenfrüchte, Bühler Grain Logistics bietet das umfassende Programm: Fördertechnik, Reinigungsmaschinen Typ SMA und TAS, Ultratriebre, Trocknungsanlagen, Entstaubungstechnik etc.

Schmidt-Seeger GmbH, Eichstaetter Strasse 49, D-92339 Beilngries, Deutschland,
T +49 (0) 8461 701 0, F +49 (0) 8461 701 133, info@schmidt-seeger.com,
www.schmidt-seeger.com, www.buhlergroup.com



Innovations for a better world.





Rettung mit „Powermoon“



Übergabe „Powermoon“-Leuchtballone in Stammham

Landkreis und Sparkasse Ingolstadt treten als Sponsoren auf

„Die Nacht wird zum Tag“, so kann man sich die Leuchtkraft eines Leuchtballons vorstellen. Leuchtballone dieser Art geben ein blendfreies Licht an der Einsatzstelle ab. Bei jeglicher Art von Einsätzen ist dieser Leuchtballon eine tolle Bereicherung an der Einsatzstelle. Sechs Feuerwehren aus dem Landkreis kamen im September 2010 in den Genuss dieser tollen Leuchten.

Jeweils einen Leuchtballon vom Typ „Profi 1“ haben Landrat Anton Knapp und Jürgen Wittmann von der Sparkasse Ingolstadt an die Feuerwehren aus Kösching, Stammham, Pförring, Kipfenberg, Beilngries und Dollnstein übergeben.

Kreisbrandrat Alois Strobl war bei der kleinen Feier im Feuerwehrhaus in Stammham über die neuen Ausrüstungsgegenstände sehr erfreut. „Arbeiten in der Nacht werden von nun an erheblich erleichtert. Leuchtballone sorgen für tagesähnliches Licht“ so der Kreisbrandrat.

Auf „offene Ohren“ mit seinem Anliegen ist Strobl beim Landrat Anton Knapp und bei der Sparkasse Ingolstadt gestoßen. Stammhams Bürgermeister Hans Meier sagt bei seinem Grußwort: „Der Kauf ist eine sehr gute Investition für die Zukunft. Schließlich sind die Feuerwehren im Landkreis fast täglich gefordert. Die Feuerwehren aus Kipfenberg und Stammham seien in den letzten Jahren oft auch in der Nacht auf der Autobahn im Einsatz gewesen“. Für beide erfüllte sich nun der Wunsch nach einer verbesserten Einsatzstellenbeleuchtung bei einer längeren Einsatzzeit.

Die sechs Kommandanten waren mit ihren Bürgermeistern nach Stammham gekommen und freuten sich bei der Übergabe über das Geschenk.

Martin Lackner



Produkte aus der Region für die Region!
Kontrollierter Kartoffelanbau

Aus dem Naturpark Altmühltal

Feldmühle

Ab sofort bei den Edeka-Märkten in Ihrer Umgebung

Dolli-Werk GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 7
85129 Oberdolling

Tel. 084 04/92 93 33
Fax. 084 04/92 93 30
www.dolli-werk.de

Brandheiß!

Electronic Center
Elektronik live erleben!
Es erwartet Sie eine angenehme Einkaufsatmosphäre mit kompetenter Beratung

Spezial-Versandhaus
Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen
3-mal jährlich in unserem Katalog

Unser gesamtes Sortiment gibt es auch im Internet:

www.pollin.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 19:00 Uhr
Sa. 9:00 – 16:00 Uhr

Ihr großer Elektronik-Spezialist in der Region!

Max-Pollin-Straße 1 • 85104 Pförring
Tel. (08403) 920-920
Fax (08403) 920-123
www.pollin.de



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Lenting

Zahlreiche Funde belegen, dass das Gebiet der Gemeinde Lenting schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt war. Die Ausläufer der südlichen Fränkischen Alb zum Donautal hin mit zahlreichen Quellen boten ideale Voraussetzungen hierfür. Zu Beginn unserer Zeitrechnung gehörte die Gegend von Lenting zum Römischen Reich. Der Limes verlief 20 km nördlich. Man nimmt an, dass der Ort während der bayrischen Landnahme im 6. Jahrhundert entstanden ist. Urkundlich erwähnt wird er aber erst im Jahre 1240 im Salbuch der bayrischen Herzöge. Das Wasserschloss mit dazugehöriger Hofmark diente jahrhundertlang mehreren Adelsfamilien als Herrschaftssitz. Damals lebten die Einwohner von Lenting fast ausschließlich von der Landwirtschaft.

Zwischen 1936 und 1938 wird die Autobahn durch das Ortsgebiet gebaut, die Anschlussstelle Lenting aber erst 1976 frei gegeben. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs, Mitte der 50er Jahre, setzt mit dem Zuzug von zahlreichen Heimatvertriebenen die Umstrukturierung zur modernen stadtrandgeprägten Wohngemeinde ein. Durch Ausweisung neuer Baugebiete verbunden mit infrastrukturellen Maßnahmen wie dem Bau der Wasserversorgung, der Kanalisation, der Schule, der beiden Kindergärten und des Rathauses verliert Lenting immer mehr seinen dörflichen Charakter. Einheimische und Neubürger finden in der nahen Großstadt Ingolstadt Arbeitsplätze. Die Ansiedlung der Transalpinen Ölleitungsgesellschaft im Jahre 1965 führt zum Anwachsen der Gewerbesteuer und damit zum finanziellen Wohlergehen der Gemeinde. Die Firma Kessel siedelt sich in den 70er Jahren in Lenting an und ist der größte Arbeitgeber im Ort. Lenting ist aufgrund seiner Struktur und seiner Nähe zu Ingolstadt ein sehr begehrter

Wohnort. Die Einwohnerzahl liegt bei etwa 5.000.

Das organisierte Feuerwehrwesen kann auf eine 140-jährige Geschichte zurückblicken. Im Februar 1870 erfolgte die Gründung der Wehr. Ihre Aufgabe war die Bekämpfung von häufig auftretenden Bränden in landwirtschaftlichen Betrieben; im Laufe der letzten Jahrzehnte kamen aber viele neue Aufgaben hinzu. So überwiegen heute die Einsätze zur Technischen Hilfeleistung bei weitem denen zur Brandbekämpfung. Auch die Einsatzorte bleiben nicht nur auf Lenting beschränkt. Mit der Fertigstellung der Ausfahrt Lenting 1976 und den folgenden Einsätzen auf der Autobahn, war die Lentinger Wehr stark gefordert, so dass 1977 ein Löschfahrzeug LF 16 angeschafft wurde. 1983 erfolgte offiziell die Ernennung zur Stützpunktfeuerwehr im Landkreis Eichstätt. Dadurch war natürlich die Verpflichtung der Gemeinde noch größer, ihre Feuerwehr mit modernen und zeitgemäßen Geräten auszustatten. Der 1987 neu gekaufte Mannschaftswagen diente vor allem zur schnellen Verstärkung bei den Einsätzen. Im selben Jahr verfestigten sich die Überlegungen für ein neues größeres Feuerwehrgerätehaus. Das erst 1970 fertig gestellte Gebäude beim Rathaus war zu klein geworden und genügte nicht mehr den erforderlichen Ansprüchen. Im Dezember 1991 konnte das damals modernste und mit allen technischen Errungenschaften ausgestattete neue Haus am Bergfürst eingeweiht werden. Mit der gleichzeitig errichteten Atemschutzübungsanlage des Landkreises war Lenting ein Zentrum des Feuerwehrwesens geworden. Der Kauf des Tanklöschfahrzeug-



ges 24/50 und des 7,5 Tonnen schweren Versorgung-Lkw's im Jahre 1994 erhöhten die Einsatzmöglichkeiten beträchtlich. Das im Jahr 2000 angeschaffte Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 vervollständigte den Fahrzeugpark der Lentinger Feuerwehr. Jetzt vor wenigen Tagen wurde das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/16 angeliefert. Es ersetzt das 1977 gekaufte LF 16, genauso wie das 2007 angeschaffte Mehrzweckfahrzeug den Mannschaftswagen aus dem Jahr 1987.

Mittlerweile musste bereits wieder die Abgasabsauganlage im Feuerwehrhaus vollkommen erneuert und technisch neu konzipiert werden. Auch die Einsatzzentrale wurde mit der Rettungsleitstelle in Ingolstadt verbunden und für eventuelle Einsätze im ICE-Tunnel als Koordinierungsstelle ausgerüstet.

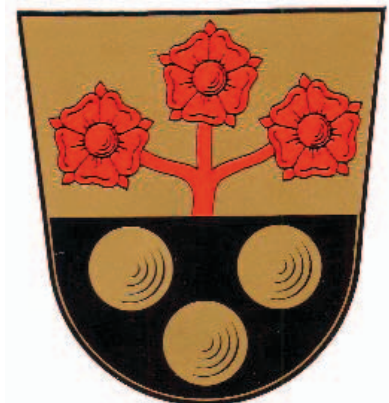
Aber was hilft Ausstattung und Gerät, wenn nicht Personen dahinter stehen und sie fachmännisch zum Einsatz bringen. Das erfordert viel Übung und qualifizierte Ausbildung. Daher gilt mein Dank allen, die sich in den Dienst der Feuerwehr stellen, um Hilfe, Schutz und Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, seien es nun die Feuerwehrführungskräfte auf Landkreis- oder Gemeindeebene oder die vielen Mannschaftsdienstgrade, die ihre Freizeit opfern, um im Ernstfall einsatzbereit zu sein und helfen zu können und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. Daher gilt in Lenting weiterhin der Grundsatz: Gute Leute brauchen eine gute Ausrüstung.

Ludwig Wittmann, 1. Bürgermeister

Gemeinde Lenting

Wappenbeschreibung: Geteilt von Gold und Schwarz; oben eine dreiblütige heraldische rote Rose, unten drei, zwei zu eins gestellte goldene Kugeln.

Wappenbegründung: Das 1240 erstmals erwähnte Lenting war bis 1840 Hofmark, also ein Gerichts- und Verwaltungsbezirk unter Leitung des im Schloß residierenden Gutsbesitzer der Grumbach (ab 1498 in Lenting) bekannt. Argula von Grumbach hatte sich der Reformation angeschlossen, stand im Briefwechsel mit Martin Luther und forderte 1523 ein öffentliches Streitgespräch mit den Professoren der Universität Ingolstadt. Diese ließen ihr allerdings antworten, sie möge „Hauben stricken und Borten wirken statt sich um Theologie zu kümmern“. Aus dem Wappen der Grumbach wurde die dreiblütige Rose in das Gemeindegewappen übernommen. Das andere Wappensymbol, die drei goldenen Kugeln, sind das Attribut des hl. Nikolaus, dem die Lentinger Pfarrkirche geweiht ist.





Freiwillige Feuerwehr Lenting



Vor 141 Jahren, genau am 6. Februar 1870 wurde die Freiwillige Feuerwehr Lenting gegründet. Auf Initiative des in Lenting ansässigen Lehrers Morshäuser taten sich 50 Männer zusammen, um sich „gemeinsam der Macht des Feuers zu wehren und die Bewohner des Ortes samt ihrem Hab und Gut vor Brandkatastrophen zu schützen“.

Schon kurz nach ihrer Gründung war die Feuerwehr 1870 bei mehreren Bränden, auch in Nachbargemeinden gefordert. In einem Schreiben des kgl. Bezirksamts Ingolstadt vom 18.5.1870 sieht die Behörde „die ersprießlichen Leistungen der Feuerwehr Lenting bei der Bewältigung des Brandes im Lickleder'schen Anwesen zu Kösching mit Befriedigung. Das Amt spricht derselben deshalb die volle Anerkennung aus und hofft, dass das gute Beispiel auch bald in anderen Gemeinden eine so nützliche Einrichtung hervorgerufen wird.“

Die Feuerwehr Lenting engagierte sich auf Vereinsbasis auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Es gab inzwischen im Bezirk neben dem Turn- und Feuerwehrverein Ingolstadt Feuerwehren in Lenting und Kösching. Diese nun bestehenden Feuerwehren traten in nähere kameradschaftliche Beziehung. Am 22.06.1872 einigten sich die Kommandanten der drei Wehren auf die Gründung eines Verbandes. Beim 1. Delegiertentag des Bezirksfeuerwehrverbands Ingolstadt am 12.07.1873 beteiligten sich bereits 13 Feuerwehren mit 1051 Mitgliedern.

Über die Einsätze der Lentinger Feuerwehr der Anfangszeit gibt es wenige Brandberichte. Von einem Schadensfeuer mit tragischem Ausgang im Jahre 1878 liegt jedoch ein ziemlich ausführlicher Bericht vor:

Am 6. Februar nach 10 Uhr abends brach



da hier im Wohnhause des Krämers Lorenz Hirschl HNr. 60 auf dem Heuboden oder dem Stalle Feuer aus. Bis die Feuerwehr einsatzbereit vor Ort war, brach das Feuer schon aus allen Löchern heraus und stand der ganze Dachstuhl in Flammen. An eine Rettung des Brandobjekts ward nicht mehr zu denken. Aufgabe der Feuerwehr also die nahegelegenen Scheunen und Häuser zu retten. Das große Glück war, dass es windstill war und die Dächer mit einer leichten Schneedecke bedeckt waren. Man konnte dem Brand also ruhig zusehen und bis nach Eintreffen der freiw. Feuerwehren von Ober- und Unterhaunstadt, Hepberg und Kösching war alle Gefahr vorüber und trat keine der auswärtigen Feuerwehren in Aktion. Bei der anschließenden Brandwacht kam es dann zu einem folgenschweren Unfall. Der gesamte Dachstuhl war zusammengefallen. Am längsten brannte ein eichener Durchzug, der durch das ganze Gebäude ging und die beiden Giebel zusammenhielt. Kurz vor halb 3 war derselbe verbrannt und

es stürzte mit aller Wucht die vordere Giebelmauer ein und begrub zwei Feuerwehrmänner, die dabei tödliche Verletzungen davon trugen.

Im Jahr 1953 wurde in Lenting erstmals ein Feuerschutzplan aufgestellt. Darin wird festgehalten, dass Lenting eine öffentliche Wasserversorgung mit 45 Hydranten und einen Druck von 8 Atü besitzt. Als aktive Feuerwehrmitglieder wurden 60 Mann gemeldet, gegliedert in zwei Lösch- und eine Leitergruppe. Eine TS 8 Einheitsspritze 1943 (beschafft 1949), 60m B-Schläuche und 170 Meter C-Schläuche waren der Bestand.

Auch bei Leistungsprüfungen war die Feuerwehr Lenting seit Anbeginn dabei. Die erste Abnahme des Abzeichens in Bronze im damals noch existierenden Landkreis Ingolstadt fand in Lenting statt und zwar am 21. August 1962.

1970 zum 100-jährigen Gründungsfest konnte ein neues modernes Gerätehaus mit drei Stellplätzen eingeweiht werden. Neben einem 1962 beschafftem TSF (Ford Transit, Aufbau Ziegler) bekam somit auch die neu beschaffte AL 18 eine neue Heimat.

Auf Grund der wachsenden Größe der Gemeinde und Erstellung der Autobahnausfahrt Lenting (1976) wurde 1977 ein LF 16 (Mercedes 1017, Aufbau Ziegler) mit 800 Liter Wasser, Atemschutz und hydraulischen Rettungssatz beschafft. Nach der Ernennung zur Stützpunktfeuerwehr (1983) konnte 1985 von der WF Esso ein Tanklöschfahrzeug mit 4500 Liter Wasser übernommen werden. Im Jahr 1987 wurde das inzwi-




■ TÜREN
■ FENSTER
■ INNENAUSBAU

Lenting
Hepberger Weg 4
Tel. (0 84 56) 52 14
schreinerei.reischl@t-online.de
www.reischl-schreinerei.de

REISCHL
SCHREINEREI

Meisterbetrieb seit 1926




PRO-FAB
Andreas Gröber GmbH

Ihr Spezialist für Composite-Bauteile
und
Wasserstrahlschneiden in Lenting

www.PRO-FAB.de

NERB

Sanitär
Heizung

Telefon (0 84 56) 51 11
Telefax (0 84 56) 20 65

Wärme - Wasser - Wohlbehagen



Freiwillige Feuerwehr Lenting



schen 25 Jahre alte TSF durch ein MZF (Mercedes D207, Aufbau Ziegler) ersetzt.

Da nun das erst 1970 in Betrieb genommene Gerätehaus schon wieder zu klein war, wurde 1991 ein modernes Gebäude mit fünf Stellplätzen, separater Waschhalle, Werkstätten, Schlauchwaschanlage und Schlauchturn errichtet. Außerdem verfügt das Gerätehaus über eine Einsatzzentrale mit anerkannter ortsfester Funkanlage, die im Bedarfsfall auch als örtliche Einsatzleitung bei ICE-Einsätzen genutzt wird.

Im Sozialtrakt ist neben Büro und Bereitschaftsraum auch ein Schulungsraum mit modernster Ausstattung untergebracht. Auch die am 1. November 1992 gegründete Jugendfeuerwehr verfügt über einen eigenen Jugendraum.

1994 ein Jahr vor dem 125-jährigen Gründungsfest konnten zwei neue Einsatzfahrzeuge übernommen werden. Als Ersatz für das inzwischen über 30 Jahre alte Tanklöschfahrzeug konnte ein modernes TLF 24/50 (MAN, Aufbau GFT) mit 5000 Liter Wasser und 500 Liter Schaummittel in Dienst gestellt werden. Bei dem zweiten Fahrzeug handelte es sich um einen Versorgungs-LKW (MAN, Aufbau Ziegler) mit Ladebordwand. Beladen wird der LKW nach Bedarf mit diversen Gitterboxen (TS8, Stromerzeuger mit Beleuchtungssatz, Tauchpumpen, Wassersauger, 500 Meter B-Schlauch, Ölbindemittel, Feuerpatschen,



Auffangbehälter mit Handpumpe, LKW-Rettungsplattform, Ölskimmer)

Aufgrund der wachsenden Einsatzzahlen (1985 – 15 Einsätze, 1999 – 53 Einsätze), konnte Ende 2000 ein zusätzliches Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt werden. Hierbei handelte es sich um ein LF8/6 (MAN, Aufbau H&E) mit 600 Liter Wasser, 40 Liter Schaummittel, CAFS-Löschanlage, Hydraulischen Rettungssatz, Lichtmast und Überdrucklüfter. Da diese umfangreiche Beladung in einem 7,5-Tonnenfahrgestell untergebracht werden konnte, kann das Fahrzeug von vielen Aktiven gefahren werden. Das 1987 beschaffte MZF wurde 2006 durch ein neues (VW Crafter, Aufbau Hensel) ersetzt.

Voraussichtlich Mitte 2011 wird ein HLF 20/16 (MAN, Aufbau Ziegler), als Ersatz für das bis dahin 33 Jahre alte LF 16, in Dienst gestellt. Die mittlerweile sehr umfangreiche Normbeladung wird durch eine CAFS-Löschanlage, einer 50-kn-Seilwinde, LKW-

Rettungsplattform, Haspel zur Verkehrsabsicherung und einem Plasmaschneidgerät ergänzt.

Während die Feuerwehr in früheren Zeiten vorwiegend zu Brandeinsätzen in landwirtschaftlichen Anwesen ausrücken musste, könnte man es heute so sagen „Feuer löschen allein war gestern“: Heute fordern Unfall-Einsätze, technische Hilfe und Menschenrettung von den Freiwilligen Feuerwehren übermenschlichen Einsatz und hohes technisches Können.

Waren es in den 70iger und 80iger Jahren noch 15 Einsätze pro Jahr kam es vor allem durch die Verdichtung des Verkehrs zu einer enormen Steigerung der Einsätze. Von 45 Einsätzen pro Jahr in den 90igern sind wir mittlerweile bei durchschnittlich 62 Einsätzen pro Jahr angelangt.

Als bisher größten Einsatz in der Geschichte der Feuerwehr Lenting kann sicherlich der Brand des BayWa-Lagerhauses am 1. April 1993 bezeichnet werden. Die fünf angerückten Feuerwehren (Lenting, Hepberg, Kösching, Wettstetten und BF Ingolstadt) mit insgesamt 19 Fahrzeugen und 116 Einsatzkräften konnten den totalen Verlust des Gebäudes nicht mehr verhindern. 8000 Doppelzentner Getreide und 150 Zentner Düngemittel verbrannten. Dieser Einsatz war im Übrigen die Feuertaufe für die am 1. April gegründete Berufsfeuerwehr Ingolstadt. *Manfred Brandl, 1. Kdt*

paulus elektro

- Installation in Neu- und Altbauten
- Installationsbus **EIB**
- Gewerbliche Installation
- Digitale Steuerungstechnik
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- Sat-Anlagen
- Kundendienst Gebäudetechnik



Schlossstrasse 15a
85092 Kösching
Tel.: 08456/7261

SCHREINEREI RENGER

Rudolf-Diesel-Str. 7, 85101 Lenting (an der A9)
Tel. +49 8456 91 21 26, Fax +49 8456 91 21 28
E-Mail: info@schreinerei-renger.de
Internet: www.schreinerei-renger.de

Auto Doc



KFZ Technikermeister
Dirk Brandl
Werkstattleiter

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Auto Doc Inh. Dirk Brandl
Hepberger Weg 2
85101 Lenting

Internet: www.auto-doc.de
E-Mail: info@auto-doc.de
Telefon 0 84 56 / 91 20 75
Telefax 0 84 56 / 9 64 90 55



Herzlich Willkommen

Der Hofmark Brauereigasthof verbindet Tradition und Moderne mit einem familiären Ambiente. Ein ideales Ziel für einen gemütlichen Restaurantbesuch oder Ihre Familienfeier. Lassen Sie sich von einem kreativen Küchenteam verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hofmark Brauereigasthof, Inh. Christa Keiler
Hofmark 1, 85101 Lenting
Tel.: 0 84 56/ 91 95 53 - Fax: 0 84 56/ 91 95 54
info@hofmark-lenting.de - www.hofmark-lenting.de



Freiwillige Feuerwehr Gaimersheim



Neues Fahrzeug für die Gaimersheimer Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Gaimersheim hat ein neues Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16: Im Juli 2010 konnte Bürgermeisterin Andrea Mickel am Marktplatz das Dienstfahrzeug an Kommandant Martin Brandl übergeben. Vorstand und Kreisbrandmeister Josef Knabl begrüßte die zahlreichen Gäste „Hervorragende Ausbildung der Mannschaft und eine gute Ausstattung unserer Wehr gehören zusammen. Als Christen wissen wir aber: An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Deshalb sei es für die Feuerwehr wichtig, dass das HLF auch den kirchlichen Segen durch Pfarrer Max-Josef Schwaiger erhalte. Brandl erläuterte nach der Weihehandlung die Details des neuen Löschfahrzeuges. „Das Zumischsystem zur Schaumzeugung ist eine optimale Ergänzung zu unserem LF 16/12, das bereits über ein Druckluftschaumsystem verfügt.“ Des Weiteren verfüge das neue Fahrzeug über eine Seilwinde, einen angebauten Lichtmast zur Ausleuchtung von Einsatzstellen, zusätzlich über einen Beleuchtungsbalken und natürlich alle Einsatzmittel, die bei Technischen Hilfeleistungen Verwendung finden. „Dieses Fahrzeug ist eine

Vereinigung eines Löschfahrzeuges mit einem kleinen Rüstwagen“, brachte Brandl das Konzept des Fahrzeugtyps auf den Punkt. Glückwünsche übermittelte auch Landrat Anton Knapp, der die Ausschreibung des Fahrzeugs noch als Gaimersheimer Bürgermeister mit abgewickelt hatte und sich deshalb über die Fahrzeugweihe besonders erfreut zeigte: „Mit die-

sem HLF kann die Feuerwehr Gaimersheim auch für den Landkreis einen wichtigen Beitrag im Brand- und Katastrophenschutz leisten.“ Kreisbrandrat Alois Strobl überbrachte die Grüße der Feuerwehren des Landkreises: „Unter dem Funkrufnamen Florian Gaimersheim 40/2 wird künftig den Bürgerinnen und Bürgern tatkräftig geholfen werden.“



Freiwillige Feuerwehr Oberdolling

Neues First-Responder-Fahrzeug der FF Oberdolling

Florian Oberdolling 79/1 EI-FR 112
Audi A4 1.8 T quattro
Fahrzeug wurde komplett durch Spenden finanziert (Gemeinden, Privatpersonen, Vereine)
Bereitschaft rund um die Uhr
Einsätze ca. 290 jährlich
Fahrzeug ersetzt einen Audi 80 Bj. 1992

*Albert Gaul
FF Oberdolling*



2M-Kunststofftechnik GmbH



Die Werkzeug- und Kunststoffkompetenz aus dem Herzen Bayerns

Entwicklung

Konstruktion

Projektbetreuung

Werkzeugbau

Technische Spritzgießteile

Von der Idee bis zum fertigen Produkt

Immer auf dem neusten Stand

Wir verstehen unsere Kunden

Schnell – kompetent – preiswert

Hergestellt nach allen Regeln der Kunst

2M-Kunststofftechnik GmbH

Rieshofener Strasse 12

85137 Walting

Tel: 08426-9977-0

Fax: 08426-9977-20

Mail: info@2m-kunststofftechnik.de



Freiwillige Feuerwehr Eitensheim



Gemeinde übergibt neues Versorgungsfahrzeug

Am Sonntag, den 23. Januar 2011 wurde in einem feierlichen Rahmen das neue Versorgungsfahrzeug nach dem Festgottesdienst gesegnet und offiziell an die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Die Ersatzbeschaffung wurde notwendig, da sich das bisherige, 29 Jahre alte Fahrzeug in einem sehr schlechten Zustand befand und für eine effektive Aufgabener-

füllung durch die Feuerwehr, neben der Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte, eine moderne und zuverlässige Feuerwehertechnik notwendig ist. So hatte der Gemeinderat einstimmig für den Kauf des neuen Versorgungsfahrzeuges gestimmt. Das neue Einsatzfahrzeug bringt Einsatzkräfte und Gerätschaften zum Einsatzort und wird auch zur Verkehrsabsicherung eingesetzt. Bürgermeister Michael Stampfer, selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Eitensheim, ist überzeugt,

dass sich das neue Fahrzeug mit den Funkrufnahmen „Florian 80/1“ nahtlos in das Einsatzgeschehen einfügen wird. Nach der Segnung des Fahrzeuges durch H. H. Pfarrer Michael Konecny und der symbolischen Schlüsselübergabe ging's im Festzug, angeführt durch die Kapelle „Hüböller Blousa“ unter der Leitung von Herbert Hammerer zum Feuerwehrgerätehaus. Dort angekommen, trug sich Dr. Reinhard Brandl MdB ins Goldene Buch der Gemeinde ein.



Von links: Kreisbrandrat Alois Strobl, MdB Dr. Reinhard Brandl, Landrat Anton Knapp, 1. Kommandant Florian Plank, 1. Bürgermeister Michael Stampfer und die Geschäftsführerin der Krümpelmann GmbH, Frau Sandra Krümpelmann bei der offiziellen Schlüsselübergabe. Foto: M. Benz

Freiwillige Feuerwehr Pförring

Alarmstichwort „Brand Chemie“ für Feuerwehren des Marktes Pförring

Bei der jährlichen Großübung in der Kaserne Münchsmünster wurde am 22. Mai 2010 angenommen, dass ein Brand in einen Lager für Düngemittel ausgebrochen ist und mehrere Personen vermisst werden.

Diese schwierige Aufgabe hatten über 50 Feuerwehrdienstleistende der FF Pförring, Wackerstein, Gaden und Forchheim unter der Einsatzleitung von Kdt Christoph Bürzer (FF Pförring) gestellt bekommen. Unterstützt wurden sie von der UG-ÖEL des Landkreises Eichstätt sowie dem BRK.

So wurden beim Eintreffen am angenommenen Einsatzort Einsatzabschnitte gebildet. Es kam die sog. „GAMS-Regel“ zur Anwendung. Demnach wurde der Gefahrenbereich festgelegt, Absperrmaßnahmen eingeleitet, Menschenrettung durchgeführt und Spezialkräfte hinzugezogen. Die Personenrettung unter PA übernahmen die FF Pförring und die FF Wackerstein. Für die Wasserversorgung und die Brandbekämpfung wurden die FF Gaden und FF Forchheim eingeteilt. Dabei wurden auch die Warnung der Bevölkerung, Messungen wegen der Ausbreitung der Rauchwolke, das Abdichten von Kanaleinläufen sowie die Verkehrsregelung durchgeführt.

Nach rund einer Stunde waren die Einsatzschwerpunkte abgearbeitet und man konnte sich im Feuerwehrgerätehaus Pförring bei einem Mittagessen stärken. Dank geht an die beteiligten Feuerwehrleute, die UG-ÖEL und das BRK sowie an die Leitung der Kaserne Münchsmünster Herrn Stabsfeldwebel Biebl für die Überlassung des Geländes. Der Zweck der Übung, die Zusammenarbeit der Feuerwehren des Marktes Pförring zu stärken und auch eine schwierige „Einsatzlage“ zu üben, wurde zur Zufriedenheit erfüllt. Als Beobachter der Übung waren KBI Bernhard Sammler, KBM Alois Girtner und KBM Franz Waltl dabei.

KBM Franz Waltl



HF Advanced Bayerns beste Schutzkleidung.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de



Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-40607 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de



Freiwillige Feuerwehr Stammham



Feuerwehr übergibt an die Gemeinde einen neu aufgebauten Verkehrssicherungshänger

Sicherheit auf der Bundesautobahn für die Feuerwehrler aus Stammham verbessert

Anfang des Jahres konnte die Feuerwehr Stammham einen gebrauchten Verkehrsabsicherungshänger in Empfang nehmen. Nach wochenlangen und mühseligen Umbauarbeiten konnte der nur aus eigenen finanziellen Mitteln des Feuerwehrvereins der Feuerwehr Stammham und mit kräftiger Unterstützung von Sponsoren gekaufte Anhänger in Dienst gestellt werden. Erster Kommandant Martin Lackner konnte anschließend den VSA an den 1. Bürgermeister Hans Meier übergeben. Ein lange gehegter Wunsch der aktiven Feuerwehr, eine Verbesserung der Einsatzstellenabsicherung und somit eine erhebliche Sicherheit auf der Autobahn für die Einsatzkräfte zu erreichen ging somit in Erfüllung. Die Feuerwehr ist nun auf einem aktuellen, zeitgemäßen Stand im Bereich der Verkehrsabsicherung. Zum Einsatzbereich der FF Stammham gehören unter anderem die im Gemeinde-



bereich befindliche Staatsstraße 2229, die Kreisstraße EI 11 und die Kreisstraße EI 20. Im Gemeindebereich entlang der Bundesautobahn A 9 München-Nürnberg, die zu den meist befahrensten Strecken Deutschlands zählt, verfügt die Feuerwehr über eigene Behelfseinfahrten auf beiden Seiten der Autobahn. Die auf Gemeinde-

seite (W) befindende Rastanlage Köschinger Forst und die im Gemeindebereich befindliche ICE-Strecke gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet der Feuerwehr Stammham. Das Gewerbegebiet mit etlichen Betrieben rundet das Aufgabengebiet ab.



Freiwillige Feuerwehr Buxheim



Feuerwehr zur Mannschaft des Jahres 2010 gekürt

Als Mannschaft des Jahres 2010 wurde heuer die Feuerwehr aus Buxheim und Tauberfeld ausgewählt. In seiner Laudatio legte der Rathauschef besonderen Wert darauf, dass es sich bei der aktuellen Auszeichnung nicht konkret auf den Schmelzwassereinsatz bezog. Vielmehr stellte er allgemein die gesamte Leistung der Feuerwehr in den Vordergrund. Besonders hob Peter Doliwa hervor, dass deren wertvoller Dienst zum Schutz der Bevölkerung und zur Hilfe in Notlagen unbezahlbar und vor allem unverzichtbar ist. Nachdem nicht alle Aktiven – 39 Buxheimer und 65 Tauberfelder – zu dieser Ehrung geladen werden konnten, waren nur diejenigen anwesend, die beim Schmelzwasserereignis zum Einsatz kamen. Die beiden Kommandanten Anton Hutter und Mario Schmid erhielten jeweils eine Urkunde zur Ausstellung im jeweiligen Feuerwehrhaus. Bürgermeister Peter Doliwa warnte eindringlich davor, die Leistung der Feuerwehr an der Zahl der Schwere der Einsätze zu messen. Wenngleich die Feuerwehr übers Jahr gerechnet keine spektakulären Einsätze zu verzeichnen hat, so müssen wir doch froh sein, wenn die Feuerwehr möglichst wenig ausdrücken muss. Gebraucht wird die Feuerwehr nach Auffas-



sung des Rathauschefs nicht in erster Linie zur Straßenabsicherung, sondern vielmehr muss sie für den Tag X gerüstet sein. Letztlich bat Peter Doliwa den Kreisbrandrat Alois Strobl, die Ernennung der Feuerwehr zur „Mannschaft des Jahres 2010“ als deutliche Signalwirkung nach außen zu betrachten, denn unsere Wehr steht stellvertretend für alle Wehren im Landkreis und schließlich in ganz Bayern. Die nachfolgenden Zahlen vermitteln ein we-

nig ihren schweren Dienst. Allein in Bayern wurden im Januar 2011 insgesamt 143.000 Stunden zur Hochwasserkämpfung geleistet. Über 17.000 Feuerwehrleute arbeiteten teilweise über Tage hinweg an 3.800 Einsatzorten. Zu den Hauptaufgaben gehören insbesondere das Auspumpen von voll gelaufenen Kellern, das Passierbarmachen von Straßen sowie das Schützen von Häusern und Dämmen. *imb*



19. Kreisjugendfeuerwehrtag des Lkr. Eichstätt in Kipfenberg

Am 10.7.2010 fand in Kipfenberg der 19. KJFT des Landkreises Eichstätt statt. Die Freiwillige Feuerwehr Kipfenberg hat dafür umfangreiche Vorarbeit geleistet.

Nach der Eröffnung des KJFT durch den Schirmherrn Bürgermeister Rainer Richter, KBR Alois Strobl und Kdt Christian Forster ging es auf die Wettbewerbsstationen. Der Standort der Stationen im Park der Kurklinik erwies sich wegen der am Wettbewerbstag herrschenden Temperaturen um 33 Grad als hervorragend. So konnten die Jugendlichen nicht nur auf trockenem Rasen die Bewerbe durchführen sondern auch noch die vielen Schattplätze nutzen.

Die 320 Jugendlichen in 80 Gruppen (davon je eine Gruppe aus den Baden-Württembergischen Blauefelden und aus der Stadt IN-Dünzlau) zeigten auf allen sechs Stationen dabei hervorragende Leistungen.

Das umfangreiche Rahmenprogramm, welches von der FF Kipfenberg hervorragend organisiert wurde, umfasste die Besichtigung (und die Funktionen) eines Flugfeldlöschfahrzeuges der Jagdgeschwaders 74 aus Neuburg-Zell, die Kreisverkehrswacht Eichstätt, die den Teilnehmern mit Informationen und praktischen Tipps zur Verkehrssicherheit zur Verfügung stand, die PI Beilngries mit Verkehrstipps sowie der ADAC mit einem Gurtschlitten. Auch die Drehleiter der FF Beilngries wurde stark genutzt. In Anbetracht der heißen Witterung wurde auch die Möglichkeit des Freibadbesuches von den Jugendlichen gut genutzt.

Die Petroplus Raffinerie Ingolstadt (die WF der Petroplus ist seit zwei Jahren Pate der KJFT im Lkr. Ei) hat uns heuer sechs große Pavillions gesponsort. Die Nützlichkeit dieser Pavillions konnte sofort vor Ort auf die Probe gestellt werden. Die Pavillions haben sich als Sonnenschutz bereits hervorragend bewährt.

Die Siegerehrung wurde am Samstag um 16.30 Uhr durch Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Richter, Leiter der WF Petroplus Jürgen Euringer, Kreis- und Bezirksfrauenbeauftragte Simone Schneider und der Landkreisleitung des Landkreises Eichstätt, an der Spitze KBR Alois Strobl und der FF Kipfenberg (Kommandant Christian Forster) durchgeführt.

KBR Alois Strobl wurde dabei für seine Verdienste um die JF-Arbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt mit der Ehrennadel der DJF in Silber ausgezeichnet.

Als Siegerteam gingen die beiden JF-Gruppen der FF Denkendorf hervor. Der dritte Platz ging an die JF Bitz und die Vorjahressieger aus Mindelstetten sicherten sich den 4. Platz. Auch die Mädchen der JF Denkendorf sicherten sich den 1. Platz in der Damenwertung, gefolgt von Stammham und dem Dörndorfer Team.

Landkreisweite Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange in Stammham

Die 11. Ausgabe der landkreisweiten Abnahme der „Deutschen Jugendleistungsspange“ fand am 2. Oktober 2010 in Stammham am dortigen Schulgelände statt. Vier Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt (Gaimersheim, Stammham/Bitz, Eitensheim und Altmanstein) gingen dabei an den Start. Bezirksjugendwart Franz Waltl konnte zu der Abnahme auch Kreisbrandrat Alois Strobl, und den abnahmeberechtigten Kreisbrandmeister Josef Diethausen aus Neuburg/Schrobenhausen begrüßen. Vor Ort konnte auch unser 1. Bürgermeister Hans Meier begrüßt werden, der in seiner Ansprache auf die wichtige, ehrenamtliche Jugendarbeit im Bereich der Feuerwehren einging.

Bei leichtem Nieselwetter traten die Jugendlichen in den Disziplinen: Kugelstoßen, Schnelligkeitwettbewerb, Löschauf-

bau und einem 1500-Meter-Lauf an. Nach dem Ablegen der Disziplinen folgte ein Fragentest, bestehend aus Fragen rund um das Feuerlöschwesen und allgemeine Staatskunde.

Nach der Abnahme fand ein gemeinsames Abschlussessen im Gerätehaus der Feuerwehr Stammham statt. Nach der Stärkung wurden die Jugendspangen an die erfolgreichen, strahlenden Jugendlichen durch KBR Alois Strobl, BJFW Franz Waltl und KBM Josef Diethausen, der den Jugendlichen eine hervorragende Leistung bescheinigte, übergeben. Mit einem Dank an alle Jugendlichen die ehrenamtliche Arbeit in den Ortsfeuerwehren weiterzuführen ging auch langsam die elfte landkreisweite Abnahme schon wieder zu Ende. Im Landkreis Eichstätt haben damit derzeit 493 Jugendliche diese Leistungsspange der DJF erworben. Die nächste Abnahme findet 2012 in Pförring statt.

Martin Lackner, 1. Kdt

Jugendfeuerwehr Pförring erhält Bewerbungsabzeichen CTIF

Die JF Pförring hat als erste im Landkreis Eichstätt das Landesbewerbsabzeichen in Silber des internationalen JF-Wettbewerbes des CTIF erfolgreich abgelegt.

Am 15. Mai 2010 in Neunburg v. Wald (Landkreis Schwandorf) wurden sowohl im feuerwehr-technischen A-Teil als auch im sportlichen B-Teil hervorragende Leistungen erzielt. Am Ende war man auf dem 34. Platz (von 58 Teams). Mit fast 950 Punkten hat man die Leistung der Vorwoche (Bezirksmeisterschaft Oberbayern in Schrobenhausen) nochmals verbessert.

Die JF-Mitglieder können stolz auf ihre Leistungen sein und dürfen jetzt das neue internationale Bewerbungsabzeichen tragen. Herzlichen Glückwunsch!

KBM Franz Waltl



Winter+Freis
VERPACKUNGEN

Kisten - Paletten - Lohntrocknung - Holzhandel

Försterstraße 15
85110 Kipfenberg

Tel. 08465 / 9413-0
Fax 08465 / 9413-30

Internet: www.winter-und-freis.de
E-Mail: info@winter-und-freis.de



KARL GABLER
BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21- 8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de



Event für die ehrenamtlichen Jugend-Hilfsorganisationen

Echteinsatz während des Aktionstages

Entlang der Bundesautobahn München – Nürnberg gibt es für die Feuerwehren im Landkreis Eichstätt viel zu tun. Nachwuchsarbeit wird hier deshalb sehr groß geschrieben. Um diese Nachwuchsarbeit attraktiv zu gestalten trafen sich die Jugend-Hilfsorganisationen der Feuerwehren aus Hepberg, Appertshofen, Stammham und des THW Ingolstadt zum gemeinsamen 24-Stunden-Aktionstag bereits zum sechsten Mal in Folge. In dieser Größe ist der Aktionstag der größte im Landkreis Eichstätt! Bereits im Jahr 2005 wurde der erste gemeinsame Aktionstag in Stammham mit den Jugendfeuerwehren aus Stammham, Hepberg und Appertshofen ins Leben gerufen. 2007 wurde dann die Jugend des THW Ingolstadt mit zu diesen Aktionstagen dazu eingeladen. Am 18. September war es nun wieder so weit. Um 8 Uhr wurde die Unterkunft des Feuerwehrgerätehauses in Hepberg von 29 Jugendlichen „Einsatzkräften“ der beteiligten Feuerwehren, dem THW und etlichen Betreuern besetzt. Geselligkeit, Spaß und gegenseitiges kennenlernen stand am Programm der zukünftigen „ehrenamtlichen Lebensretter“. Das Zusammenspiel der beiden unterschiedlichen Organisationen endete nach einem anfänglichen und zögerli-

chen kennenlernen wie alle Jahre in einer tollen harmonischen Teamarbeit. Jugendwart Christian Erb von der Feuerwehr Hepberg war dieses Jahr für 24 Stunden der Einsatzleiter. Nach der morgendlichen Begrüßung durch die anwesenden Kommandanten: René Karmann (Hepberg), Martin Lackner (Stammham), Stefan Betz (Appertshofen) und dem Ortsbeauftragten des THW Christoph Pfäffel wurden die weiblichen und männlichen Jungretter der beiden Hilfsorganisationen auf die verschiedensten Einsatzfahrzeuge aufgeteilt. Gruppenführer und Kraftfahrer wurden von Erwachsenen, aktiven Einsatzkräften besetzt. Einsatzkoordinator war wie alle Jahre Kamerad Michael Drätzl aus Hepberg der mit Alarmgong und gekonnten Lautsprecherdurchsagen die Jungretter zu den fiktiven „Übungseinsätzen“ schickte. Mit einem gemeinsamen Frühstück wurde das „Event“ eingeläutet. Kurze Zeit später war auch schon aus den Lautsprechern die erste Durchsage zu hören: „Einsatz für alle Einheiten“. Innerhalb kürzester Zeit saßen die Helfer in ihren Schutzanzügen auf ihren eingeteilten Fahrzeugen und meldeten sich über Funk zum Einsatz. So wurde am Vormittag eine Ölspur (aus Kakaopulver), ein (angedeutetes) Wespennest, ein kleiner Böschungsbrand und eine verschützte Person erfolgreich beseitigt. Nach den ersten Vormittagseinsätzen stand Ausbildung am Feuerwehr-Gelände auf dem Programm. Ausbildungen nach den

einschlägigen Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV), Fahrzeug- und Gerätekunde sowie Erste Hilfe waren die Themen am Vormittag. Ein gemeinsames Mittagessen rundete das Vormittagsprogramm ab. Teamarbeit in Form von Abspülen, Aufräumen usw. nach den Mahlzeiten auch das beinhaltet der Aktionstag. Frisch gestärkt ging es zur theoretischen Ausbildung.

Technische Hilfeleistung an einem mit Rauchpulver bestückten PKW war dann der nächste Übungseinsatz. Bei der Übungsnachbesprechung schrillten plötzlich Sirene und Piepser. Keine Übung – nun wurde es wirklich ernst! Die Alarmierungsgeräte in Hepberg und Stammham riefen zum Echteinsatz. „Einsatz auf der BAB – Einfahrt Köschinger Forst – PKW Brand“ so lautete die Durchsage der Leitstelle. Die Jugendlichen unter 18 Jahren mussten die Einsatzfahrzeuge verlassen und die Aktiven machten sich auf den Weg zum Köschinger Rasthaus. Dort brannte ein Geländewagen der in kürzester Zeit abgelöscht wurde. Nach dem Echteinsatz gings dann weiter beim Aktionstag. Eine Rauchentwicklung an der Grundschule in Hepberg war die Großeinsatzaufgabe für den ganzen Löschzug der Jugendgruppen. Mit allen Fahrzeugen und allen Junghelfern gings nun mit Blaulicht zur „Einsatzstelle“. Als Beobachter vor Ort konnten der erste Bürgermeister Albin Steiner und Kreisbrandmeister Josef Knabl begrüßt werden. Nach dem geselligen Abendessen wurde noch eine Personensuche eingespielt. Im Anschluss konnte dann der ersehnte Video- bzw. Freizeitabend für alle Beteiligten eingeläutet werden. Zu später Abendstunde wurden alle Jugendlichen und Betreuer vor ihrem Schlaf zu einem Holzstapelfeuer nach Stammham gerufen. Gegen 23:00 Uhr war dann auch dieser Einsatz beendet. Nun war die verdiente Nachtruhe angesagt. Nach dieser kurzen Nacht kam kurz vor dem Frühstück eine Personenrettung dazu. Als sich alle Einheiten nach dem morgendlichen Einsatz wieder in der Unterkunft eingefunden hatten ging es auch so langsam dem Ende zu. Gemeinsames Aufräumen mit abschließendem Frühstück sowie eine kurze Nachbesprechung bei der es von Seiten des Einsatzleiters und den Führungskräften von Feuerwehr und THW nur lobende Worte gab, endete leider wieder der 24-Stunden-Aktionstag 2010. Eine Erinnerungsurkunde für jeden Teilnehmer rundete den lehrreichen und schönen Tag ab, der immer mehr Nachahmer findet. Vielen Dank an die Organisatoren der FF Hepberg für die schönen Stunden!

Martin Lackner, FF Stammham

Unseren Feuerwehrmännern

ein herzliches
Vergelt's Gott
für Ihren Dienst
an der
Allgemeinheit!



Container-Service

SCHÖPFEL

Mietpark
Recycling
Entsorgung

85072 Eichstätt
Adalbert-Stifter-Weg 3
Tel. 08421 / 3066

85049 Ingolstadt
Friedrichshofener Str. 1 b
Tel. 0841 / 4581

86633 Neuburg/D.o.
Ruhrstr. 5 1/4
Tel. 08431 / 3099



Ausbildung aller Klassen

Fahrschule
ZEITLER GmbH

Tel. 0 84 68 / 2 81

Altmannstein • Beilngries • Dietfurt • Denkendorf

www.fahrschule-zeitler.de



Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt



Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	davon Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124
2006	70	877	282	184
2007	74	930	285	128
2008	74	881	289	176
2009	73	909	289	195
2010	76	930	299	218

KBM Franz Waltl, KJFW LK EI/BezJFW Oberbayern

Einladung zum 20. KJF-Tag am 4.6.2011 in Pfalzpaint



Die Feuerwehrführung des Landkreises Eichstätt und die Freiwillige Feuerwehr Pfalzpaint laden Sie herzlich zum 20. Kreisjugendfeuerwehrtag mit 15 Jahre Jugendfeuerwehr Pfalzpaint und Orts-JF-Meisterschaft nach Pfalzpaint ein.

Motto:

**JUGENDFEUERWEHR –
wir sind die Zukunft**

Schirmherr: Herr Innenstaatssekretär Gerhard Eck
Pate: Werkfeuerwehr der Petroplus Raffinerie Ingolstadt GmbH
Termin: Eröffnung am Samstag, 4.6.2011 um 8.45 Uhr durch KBR Alois Strobl und Kommandant Konrad Vogel (Anmeldung zum Wettbewerb am Samstag, ab 8.00 Uhr)
Beendigung: Verabschiedung der Teilnehmer gegen 16.00 Uhr durch KBR Alois Strobl, Herrn Landrat Anton Knapp
Veranstaltungsort: Eröffnung, Wettbewerbe, Mittagessen sowie Siegerehrung im Feuerwehrgerätehaus und Umgebung
Veranstalter: Kreisfeuerwehrverband Eichstätt
 Feuerwehrführung des Landkreises Eichstätt
 Freiwillige Feuerwehr Pfalzpaint
Leitung: Kreisbrandrat Alois Strobl, Dorfstraße 2a, 85128 Wolkertshofen, 1. Kommandant Konrad Vogel, Gartenstraße 1, 85137 Pfalzpaint
Teilnehmer: Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Eichstätt und benachbarter Landkreise/kreisfreie Städte, Jungen und Mädchen vom vollendeten 12. bis zum 18. Lebensjahr

Für die Veranstalter: Alois Strobl, Konrad Vogel, 1. Kommandant, Kreisfeuerwehrverband Eichstätt e. V.

Auf Euren zahlreichen Besuch freuen sich

Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt

Glücksräder, Lostrummeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
 Kostenloses Katalogverzeichnis
 Hersteller – Lager – Versand
 Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
 Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR
EINES – EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT –
Ihr Partner für STROM, GAS,
WASSER, ABWASSER, STADT-
LINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21 - 60 05 - 0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI GmbH

Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München
 Tel. 08142 / 15087 · Fax 08142 / 4 02 67
 E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

Vereinsfahnen
Restaurierungen
Fahnenbänder
Werbefahnen
Abzeichen
Sportswear

Wir schützen Ihr Zuhause –
als wär's unser eigenes.

Alle 5 Jahre!
Zuhause-Schutz prüfen



VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe

200
Jahre

Seit 1811:
Vom Gebäudeversicherer
zum Versicherungskonzern.

Ihr Haus ist mehr als nur ein Gebäude - es ist Ihr Zuhause. Und an dem kann sich über die Jahre einiges ändern. Darum sollten Sie regelmäßig Ihre Versicherungen auf den aktuellen Stand bringen. Unser Tipp: Prüfen Sie alle fünf Jahre Ihren Zuhause-Schutz. Wir helfen Ihnen gerne dabei. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf www.zuhauseschutz.de

Alle aktiven Feuerwehrleute aus unserem Geschäftsgebiet erhalten - unter bestimmten Voraussetzungen - einen Sonderrabatt von 20 % in der Hausrat- und Gebäudeversicherung der Versicherungskammer Bayern. Sprechen Sie mit uns.

 **Sparkasse
Eichstätt**